

underloft

Die Gemeinde Ruggell informiert
Nr. 174 / Dezember 2024



gemeinderuggell



4 Die LIHGA 2024 ist Geschichte



18 Gemeinderäte stellen sich vor:
Benedikt Oehry



26 Spatenstich für Generationenprojekt SZU II



52 Unternehmen gestalten den Standort Ruggell mit



70 Eine Zeitreise durch 70 Jahre
Samariter Liechtensteiner Unterland



gemeinderuggell

Rathaus, Poststrasse 1
9491 Ruggell
T +423 377 49 20
info@ruggell.li
www.ruggell.li



Herausgeber Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Christian Öhri
Textbeiträge Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren **Titelbild** Paul Trummer
Redaktionsleitung Tatjana Büchel und Manuela Kaufmann, Gemeindeganzlei **Bilder** Tatjana Schnalzger, Paul Trummer, Michael Zanghellini, Verwaltung, Kommissionen, Vereine, Archiv der Gemeindeverwaltung
Groblektorat The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell **Umbruch** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell **Druck** Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1700 Exemplare **Nächste Ausgabe** April 2025 **Fragen, Informationen, Anregungen** gemeindeganzlei@ruggell.li

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen vorwiegend eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Alle drei Formen schliessen gleichwohl alle Geschlechter mit ein.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Digitalisierung schreitet bei uns in der Gemeinde sehr schnell voran und die Kosten dafür explodieren. Wir müssen uns fit machen für die Zukunft und unsere Infrastruktur im kommenden Jahr komplett überholen. Beinahe alle Geräte müssen ersetzt, der Server gewechselt und die Programme erneuert werden. In guter und effizienter Zusammenarbeit mit allen Gemeinden Liechtensteins bewegen wir uns hin zu digitalisierten Dienstleistern «DIDI», um der fortschreitenden Digitalisierung gerecht zu werden.

Dies hat Auswirkungen auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Abteilungen, aber besonders für unser Team der Gemeindekanzlei. Es ist feststellbar, dass die persönlichen spontanen Besuche am Schalter stark abnehmen, hingegen die digitalen Formulare und Anfragen zunehmen. Folglich werden wir die Öffnungszeiten im Rathaus per 1. Januar 2025 etwas verkürzen, sodass das Rathaus jeweils am Freitag bereits um 13.00 Uhr schliesst, jedoch über den Mittag noch offen ist. So können wir eine alternative und womöglich interessante Randzeit am Freitagmittag anbieten, an der das Rathaus geöffnet bleibt.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir am Freitagnachmittag schon alle im Wochenende sind. Ganz im Gegenteil: Wir werden zugleich im Team der Gemeindekanzlei die Stellenprozente um 10 Prozent erhöhen, um den Anforderungen gerecht werden zu können. Zugleich ist es uns aber wichtig, für die Bevölkerung auch persönlich da zu sein. Ich weise speziell darauf hin, dass in allen Abteilungen Termine auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich sind.

Bevor jedoch das neue Jahr mit den neuen Herausforderungen startet, geniessen wir mit der vorliegenden Ausgabe unseres Gemeindemagazins Underloft einen vielseitigen und umfassenden Rückblick auf die letzten Monate. Grosse Highlights wie unser einzigartiger Auftritt als Gastgemeinde an der Lihga, wichtige politische und freundschaftliche Treffen, vielseitige Veranstaltungen und grossartige Vereinsnähe prägten einen sehr abwechslungsreichen und schönen Herbst. An den für Ruggell wichtigen Projekten wie dem Generationenhaus mit Tagesstruktur und Arztpraxis, dem Alters- und Pflegeheim der LAK, der Fuss- und Veloverkehrsbrücke Sennwald-Ruggell, dem SZU II sowie dem Judozentrum konnten wir intensiv arbeiten und grosse Fortschritte erzielen.

Ich möchte mich im Namen der Gemeinde Ruggell und auch ganz persönlich bei allen herzlich bedanken, die sich für unser Dorf in irgendeiner Form einsetzen. Es ist immer ein grosser Zusammenhalt zu spüren, was mich riesig freut und motiviert. Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr – viel Erfolg und gute Gesundheit.

Beste Grüsse
Christian Öhri, Gemeindevorsteher



Der Jahrgang 2006 hat gefeiert

Über 30 junge Erwachsene aus Ruggell wurden heuer 18 Jahre alt und erlangten somit ihre Volljährigkeit. Und dies wurde sowohl auf Gemeinde- wie auch auf Landesebene gebührend gefeiert.

Gut 60 junge Erwachsene aus Ruggell, Gamprin, Schellenberg und Planken liessen sich die Einladung zur Gemeindefeier am 28. September nicht entgehen und fuhren am Mittag gemeinsam zum Polizeigebäude nach Vaduz. Nach dem traditionellen Gruppenbild ging es auf die Führung: Besonders eindrücklich waren das Landesgefängnis, die Notruf- und Einsatzzentrale sowie der Schiesskeller. Anschliessend ging es ins Bowling-

Center nach Widnau, wo alle ihre Bowlingkünste unter Beweis stellen konnten. Das festliche Abendessen führte jede Gemeinde für sich durch, bevor sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger aller Gemeinden wieder in der Tang-Bar zur gemeinsamen Party trafen. Die jungen Leute wie auch die Vorsteher und Gemeinderäte hatten hier die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Die Feier auf Landesebene fand am 26. Oktober statt. Nach einem Apéro im Rathaus ging es für die 29 Jungbürgerinnen und Jungbürger in Begleitung von Vorsteher Christian Öhri nach Vaduz. Auf dem Schloss wurden sie vom Erbprinzenpaar eingeladen, wobei der Austausch zwischen den jungen Erwachsenen und den Vertretern aus der Politik im Zentrum stand. Die grosse Feier mit allen «2006ern» fand anschliessend in der Spoerry Halle statt.





Die LIHGA 2024 ist Geschichte

Und rückblickend ist es eine sehr intensive, aber auch sehr schöne, bereichernde Geschichte. Vom 13. bis 15. und vom 18. bis 21. September präsentierte sich die Gemeinde Ruggell im letzten Zelt des LIHGA-Messerundgangs als Gastgemeinde.



Nach fast zweijährigen intensiven Vorbereitungen stand ein wunderschönes, bodenständiges und naturnahes Gastzelt – so, wie Ruggell eben ist. Eingangs wurden sämtliche Gäste jeweils von unseren Hoi-Botschafterinnen und -Botschaftern begrüsst, bevor sich die Ruggeller Unternehmen zwischen Naturelementen präsentierten, welche die Ruggeller Schulkinder gestalteten und zum Schluss waren sowohl die Gemeindeverwaltung, ein Kinder- und Jugendbereich wie auch viele Vereine im Gemeinschaftsbereich anzutreffen. Abgerundet wurde das Zelt von unserem Dorfplatz mit feiner Bewirtung.

Der offizielle Startschuss am Freitag fiel mit dem Messerundgang und dem Besuch des Erbprinzenpaares sowie vielen Vertretern aus Wirtschaft und Politik. Highlight am Abend war dann der «Ruggäller Obet» in der ARGUS-Arena, wo der Musikverein Frohsinn, Wuarscht'n'Brot sowie DJ Brasil für Stimmung sorgten.

Im weiteren Verlauf des ersten LIHGA-Wochenendes durften wir viele interessierte und begeisterte Gäste im Ruggeller Zelt begrüßen. Eine besondere Freude war es, wie viele Personen die Vielfalt der Ruggeller Wirtschaft und Freizeitgestaltung kennengelernt haben. Als schöner Abschluss des ersten Wochenendes darf der Auftritt der Singgruppe am Familiensontag speziell hervorgehoben werden. Der Start war alles in allem aus Sicht der Gemeindeverwaltung mehr als geglückt.







Das zweite Messewochenende startete am Mittwoch noch vor dem offiziellen Einlass. So fand der diesjährige Unternehmerapéro im Ruggeller Zelt statt. Hierbei gaben die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer der Wirtschaftskommission ihre Wünsche und Visionen für den Wirtschaftsstandort Ruggell mit. Anschliessend durften dank des Seniorennachmittages bereits kurz nach der Messeöffnung viele Personen auf dem Rundgang begrüsst werden.

Auch am Donnerstag war neben dem regulären Messealltag im Gastzelt einiges los. Nach dem offiziellen Empfang der WorldSkills-Delegation wurde der bestplatzierte Liechtensteiner, Tobias Büchel aus Ruggell, auch von Vorsteher Christian Öhri im Gemeinschaftsbereich empfangen und beglückwünscht. Ausserdem besuchte der Behördentreff des regionalen Netzwerks «BeWegung-Begegnung» die Gemeindeverantwortlichen an der LIHGA. Auch hier waren natürlich die hiesige Wirtschaft sowie das Zusammenleben in der Gemeinde Thema.



Am Freitag stand ein weiteres Highlight auf dem Programm. Die Tuarbastähler begeisterten die anwesenden Gäste im Gastronomiebereich mit einer gelungenen Musikeinlage. Die Stimmung war einmal mehr sehr gut. Am letzten Messetag durfte die Gemeinde auch der Organisation ROKJ im Rahmen des Programmes «LIHGA hilft» einen Spendenbeitrag von CHF 2024 überreichen, bevor sich der Gastauftritt dem Ende neigte.



Das Ruggeller Zelt hat all das, was sich das Projektteam vorgenommen hatte, erfüllt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei:

- den Mitarbeitenden der Gemeinde Ruggell für die Unterstützung vor Ort, aber auch für die Vorbereitungen sowie den Auf- und Abbau,
- allen teilnehmenden Unternehmen, die unseren Wirtschaftsstandort präsentierten,
- allen teilnehmenden Vereinen, die die Vielfalt unserer Kultur- und Sportangebote aufzeigten,
- den Hoi-Botschafterinnen und -Botschaftern, die alle Gäste so herzlich und bodenständig begrüßten,
- den Tuarbastähern, Wuarscht'n'Brot, dem Musikverein Frohsinn, DJ Brasil und der Singgruppe für die musikalischen Einlagen,
- dem Team der liact mit Sarah, Georges, Sandro und Nina, bei Leone Ming für die Projektbegleitung und beim Messebauteam,
- den Lehrerinnen und Schulkindern der Gemeindeschule Ruggell, die enorm viel Energie und Herzblut in die Gestaltung des Zeltes gesteckt haben,
- dem Restaurant kommod und der Sonnenbräu, die sich so toll um das leibliche Wohl der Gäste gekümmert haben,
- der OJA, der Kita Star, der Unicef, den Pfadfindern, dem Turnverein und den Spielgruppenleiterinnen für die Betreuung des Kinder- bzw. Jugendbereichs,
- allen Ruggellerinnen und Ruggellern, aber auch bei allen anderen Personen, die zu Gast an der LIHGA 2024 waren.

Teilnahme Liechtensteins an der Alpenwoche in Nova Gorica

Vom 23. bis 25. September fand die Alpenwoche im slowenischen Nova Gorica statt, welche eine bedeutende internationale Veranstaltung ist. Sie wird gemeinsam von den führenden alpinen Organisationen, die sich für den Schutz der Berge und die nachhaltige Entwicklung einsetzen, organisiert.



Wesentlich beteiligt an dieser Veranstaltung war neben der Alpenkonvention auch das Gemeindeförderungszweck Allianz in den Alpen, in der Liechtenstein mit den vier Gemeinden Triesenberg, Schaan, Mauren und Ruggell vertreten ist. Im Fokus der diesjährigen Alpenwoche stand die Verbindung der drei zentralen Themen des mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonferenz 2023–2030: Biodiversität und Ökosysteme, Klimawandel sowie Lebensqualität. In verschiedenen Vorträgen, Sessions und Workshops konnte durch den Austausch festgestellt werden, dass viele gute Massnahmen in den letzten Jahren von den Alpenstaaten und Alpengemeinden umgesetzt wurden.

Die Liechtensteiner Mitgliedsgemeinden waren mit Maurens Vorsteher Peter Frick, Gemeinderat David Walser und Ruggells Vorsteher Christian Öhri in Slowenien vertreten.



v.l.: Gabor Mödlagl, Leiter Bauamt Stadt Feldkirch, Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung Gemeinde Ruggell, Christian Öhri, Gemeindevorsteher Ruggell und Manfred Rädler, Bürgermeister Stadt Feldkirch

Enge Zusammenarbeit mit der Stadt Feldkirch

Die Gemeinde Ruggell und die Nachbarstadt Feldkirch pflegen seit jeher einen intensiven und wertvollen Austausch zu vielen wichtigen Themen. So auch wiederum Anfang November.

Gemeinsam wurde in diesem Jahr die neue Stadtbushlinie 414 auf den Weg gebracht, die ab Dezember 2025 zwischen dem Bahnhof in Feldkirch und dem Ruggeller Industriering verkeh-

ren wird. Die Strecke steht fest und die Gemeinde Ruggell wird sich finanziell an dieser neuen Linie mit einer Beitragszahlung an den Betriebskosten der LIEmobil beteiligen. Darüber hinaus tauschten sich die Gemeinden intensiv über eine nachhaltige Energieversorgung aus. Beide Seiten sind sich einig: Der regelmässige Wissensaustausch bringt allen Vorteile und beide Gemeinden werden diesen auch in Zukunft engagiert weiterführen.



v.l.: Stellvertretende Ständige Vertreterin Helen Lorez-Schwesig, Vorsteher Rainer Beck, Botschafter Domenik Wanger, Vorsteher Christian Öhri und Kathrin Wolf, Praktikantin bei der Ständigen Vertretung in Strassburg, anlässlich des Empfangs der Delegation in der liechtensteinischen Residenz in Strassburg

47. Kongress der Gemeinden und Regionen in Strassburg

Vom 14. bis 17. Oktober fand in Strassburg der 47. Kongress der lokalen Behörden und Regionen Europas statt. Seitens der liechtensteinischen Gemeinden nahmen Rainer Beck (Vorsteher von Planken) als Delegationsleiter und Christian Öhri (Vorsteher von Ruggell) als Delegationsmitglied teil.

Schwerpunkte dieses Kongresses waren die Inauguration des neuen Generalsekretärs des Europarates Alain Berset, die Berichte zur lokalen Selbstverwaltung in Finnland, Lettland, Island und Malta und zur Wahlbeobachtung in der Türkei.

Weitere Themen betrafen die aktuelle Präsidentschaft von Litauen im Ministerkomitee des Europarates, die lokale Demokratie als Pfeiler für Frieden und Sicherheit in Südosteuropa, den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Zerstörung des kulturellen Erbes, die Kreislaufwirtschaft auf lokaler und regionaler Ebene, die Sicherstellung der Unterstützung von älteren Personen im Zusammenhang mit alternden Gemeinden, die lokale und globale Reichweite der Arbeit des Kongresses und andere Traktanden.





Mit dem Bus alle 30 Minuten von Ruggell nach Feldkirch

Der öffentliche Verkehr in Ruggell wird deutlich ausgebaut. Möglich macht dies die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten für die Feinerschliessung in alle Richtungen. So erhält Ruggell ab Dezember 2025 ganztägig mit der Linie 414 von Stadtbus Feldkirch eine halbstündlich verkehrende Verbindung von Feldkirch Bahnhof via Ruggell Rathaus in die Industrie. Davon profitiert auch das Ruggeller Unterdorf.

Mit dem Fahrplanwechsel 2026 (13. Dezember 2025) erhält Ruggell ganztägig Anschluss von und nach Feldkirch mit der Linie 414 von Stadtbus Feldkirch. Zwischen 5.30 und 20.00 Uhr wird die Linie 414 Feldkirch und Ruggell jede halbe Stunde verbinden. Werktags nach 20.00 Uhr und am Wochenende kehrt die Linie stündlich bis 22.00 Uhr. Freitag- und Samstagabend bis Mitternacht.

Möglich macht diese massive Aufwertung der Verbindung von Ruggell nach Feldkirch unter anderem der vom Ruggeller Gemeinderat am 21. August einstimmig gefasste Finanzierungsbeschluss. Die Gemeinde beteiligt sich mit CHF 117'000 an der hochwertigen Feinerschliessung von Ruggell mit dem öffentlichen Verkehr. Vertragspartner der Gemeinde ist die LIEmobil.

«Die Linie 414 ist ein grossartiges Angebot: Eine direkte, schnelle Linie ins Feldkircher Zentrum und zum Bahnhof», sagt Ruggells Gemeindevorsteher Christian Öhri, «und für die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Vorarlberg, die im Industriegebiet arbeiten, ist der durchgehende Halbstundentakt bis an den Arbeitsplatz ebenfalls ein ganz toller ÖV-Service. Der Wirtschaftsstandort Ruggell wird dadurch in jeder Hinsicht noch attraktiver.»

Öhri weiter: «Dieses wegweisende grenzüberschreitende Projekt konnten wir dank der tollen Zusammenarbeit mit der Stadt Feldkirch und mit LIEmobil realisieren. Auch unsere Wirtschaftskommission setzte sich stark für diesen Ausbau ein. Wir freuen uns alle auf den Premierentag der Linie 414 in Ruggell am 13. Dezember 2025.»

Anschluss aus dem Unterdorf auch Richtung Oberland

«Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 ordnet LIEmobil die Linien in Ruggell neu, um ein noch besseres, noch dichteres Busangebot offerieren zu können», so LIEmobil-Geschäftsführer Jürgen Frick. Die Linie 414 wird sowohl aus Richtung Industriegebiet wie auch aus Feldkirch und dem Ruggeller Unterdorf an der Haltestelle Ruggell Rathaus jede halbe Stunde Anschluss an die LIEmobil-Busse Richtung Oberland haben. «Umgekehrt können Fahrgäste aus Gamprin, Bendern und dem Oberland beim Rathaus schlank in den 414er nach Feldkirch umsteigen oder in die Ruggeller Industrie», ergänzt Frick. Noch nicht final mit Stadtbus Feldkirch vertraglich vereinbart ist gemäss Frick, ob das LIEmobil-Abo auf der Linie 414 gilt: «Das werden wir bis zur Betriebsaufnahme im Sinne der Fahrgäste geklärt haben.»

Anbindung an die Eisenbahn in Salez und Feldkirch

Bereits im Dezember 2024 wird die Verbindung zwischen Ruggell und dem Bahnhof Salez-Sennwald mit der Linie 37 deutlich aufgewertet: Sie bietet ab dann Pendlerinnen und Pendlern morgens und abends am Bahnhof Salez-Sennwald schlanke Anschlüsse an die S-Bahn sowohl in Richtung Sargans wie auch in Richtung St.Gallen. «Wenn ein Jahr später auch die Linie 414 zum Bahnhof Feldkirch fährt, gilt: Bessere Anschlüsse in die Welt hinaus kann man sich fast nicht wünschen», so Ruggells Vorsteher Christian Öhri abschliessend.



Ruggeller Neuzuzüger-Apéro

Am 4. September lud die Gemeindeverwaltung Ruggell zum diesjährigen Neuzuzüger-Apéro ins Kiefer-Martis-Huus. Rund 20 Personen sind dieser Einladung zum Anlass gefolgt. Ruggell wächst seit vielen Jahren verhältnismässig stark und die Bevölkerung zählt aktuell über 2520 Personen. So freute sich der Vorsteher natürlich, Einzelpersonen, Paare wie auch Familien am Anlass begrüßen zu dürfen.

Zunächst wurden den zugezogenen Personen verschiedene Informationen über die Gemeindeverwaltung mitgegeben. Über 50 Mitarbeitende arbeiten in Voll- oder Teilzeit im Rathaus, Werkhof, Freizeitpark Widau, im Kiefer-Martis-Huus, in der Hauswartung sowie in der Kirche und sorgen damit für das Wohl der Bevölkerung. Zudem wurden verschiedene Kontaktstellen, wie jene für Familien mit einem vielseitigen Frühförderprogramm oder auch die Seniorenkoordination, kurz vorgestellt. Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates stellten sich und ihre Kommissionen selbst vor und standen den Anwesenden beim anschliessenden Apéro für Fragen zur Verfügung.

Reges Vereinsleben

Die neuzugezogenen Personen wurden auch auf die über 40 verschiedenen Vereine – im Sport- sowie im Kulturbereich – hingewiesen. Diese leisten neben dem Angebot für eine aktive Freizeitgestaltung mit ihren Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben im Dorf. Folglich lud Vorsteher Christian Öhri alle Gäste herzlich ein, sich aktiv am Dorf- und Vereinsleben zu beteiligen.

Beim anschliessenden Apéro stand der Austausch zwischen den Gästen, den Gemeinderäten wie auch den Mitarbeitenden der Verwaltung im Vordergrund und der Abend klang in geselliger Runde mit guten Gesprächen aus.





Gemeinderatsbeschlüsse kurz zusammengefasst

Sitzung 10/24 vom 21. August

Abbruch Alte Post

Da die Alte Post für die Realisierung des Generationenhauses weichen muss, genehmigte der Gemeinderat die Abbrucharbeiten in der Sitzung vom 21. August einstimmig. Die gesamten Kosten belaufen sich auf rund CHF 133'000. Da im Budget 2024 keine Mittel vorgesehen waren, genehmigte der Gemeinderat zudem einen entsprechenden Nachtragskredit. Der Abbruch fand schliesslich im November statt.

Sitzung 12/24 vom 2. Oktober

Wettbewerbsprogramm Langsamverkehrsbrücke

Auf Basis der Vorstudie für die Fuss- und Veloverkehrsbrücke (FVV) Sennwald-Ruggell hat das Ingenieurbüro Casutt Wyrsch Zwicky AG aus Bad Ragaz in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Sennwald und Ruggell ein Wettbewerbsprogramm ausgearbeitet. Der Wettbewerb soll im November 2024 starten und im August 2025 abgeschlossen werden. Für die Begleitung des Wettbewerbs durch das Ingenieurbüro wurden Kosten in der Höhe von rund CHF 260'000 veranschlagt, wobei jede Gemeinde die Hälfte der Kosten trägt. Unter Berücksichtigung einer Reserve wird demnach ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 150'000 benötigt. Im Budget 2025 werden diese Mittel vorgesehen. Der Gemeinderat genehmigte die Wettbewerbsdurchführung sowie den Verpflichtungskredit einstimmig.

Sitzung 13/24 vom 22. Oktober

Ergänzungskredit Mehrkosten Judoräumlichkeiten

Im November 2022 genehmigte der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 2'970'000 für die neuen Judoräumlichkeiten. Die Mehrkosten, die nun während der Planungs- und Ausführungsphase ermittelt wurden, umfassen Hochwasserschutzmassnahmen, erweiterte Brandschutzmassnahmen, weitere Trennwände und ein Schliesssystem, das den anderen Gemeindeligenschaften angepasst ist. Trotz der noch vorhandenen Reserven in Höhe von rund CHF 53'000 wird ein Ergänzungskredit in Höhe von CHF 35'000 benötigt. Dieser, wie auch die entsprechenden baulichen Massnahmen, wurden vom Gemeinderat mehrheitlich oder einstimmig genehmigt.

Namensgebung neues Schulzentrum

Im Sommer 2027 wird in Ruggell das neue Schulhaus für die Sekundarstufe I sowie die Berufsmittelschule zum Bezug bereitstehen. Während der Planung wird der Standort «SZU II» benannt. Die neue Schule soll jedoch einen eigenen Charakter erhalten. Dazu gehört auch ein eigenständiger Name. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, sich bis Ende Dezember 2024 an der Namensfindung zu beteiligen. Vorschläge können per E-Mail an Vorsteher Christian Öhri, christian.oehri@ruggell.li gesendet werden.

Sitzung 14/24 vom 13. November

Schalteröffnungszeiten ab 2025

Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, dass wegen der rückläufigen Laufkundschaft und den gleichzeitig steigenden Backoffice-Arbeiten eine leichte Reduktion der Schalteröffnungszeiten umgesetzt wird – das gilt auch für den Steuerschalter. Die Anpassung betrifft den Mittwoch- und Freitagnachmittag. Am Mittwoch schliesst das Rathaus künftig um 17.00 Uhr (statt wie bisher 18.00 Uhr), am Freitag wird der Vormittag hingegen bis 13.00 Uhr verlängert, sodass der Bevölkerung weiterhin eine attraktive Randzeit angeboten werden kann. Danach bleibt der Schalter geschlossen.

Die Schalteröffnungszeiten ab 3. Januar 2025:

Montag bis Donnerstag

8.30 bis 11.30 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

Freitag

8.30 bis 13.00 Uhr

Am Vortag eines Feiertages während der Woche schliesst das Rathaus nach wie vor um 16.00 Uhr.

Der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevorsteherung ist es sehr wichtig, trotz dieser kleinen Anpassung vollumfänglich für die Bevölkerung und deren Anliegen da zu sein. **Termine ausserhalb der genannten Zeiten sind in allen Abteilungen auf telefonische, schriftliche oder persönliche Anfrage deshalb immer möglich. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.**

IT-Umstellung in der Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat sprach in der Sitzung vom 13. November einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 120'000 für die komplette Erneuerung und Umstellung der IT-Umgebung. Dies, weil damit die Sicherheit erhöht und den Anforderungen der rasant vorangehenden Digitalisierung gerecht werden kann.

Die Gemeindeverwaltung Ruggell hat in den vergangenen Jahren ihre IT-Infrastruktur teilweise gemeinsam mit Gamprin und Schellenberg betrieben, respektive technisch betreiben lassen. Währenddem sich die Arbeitsstationen, die gemeinsame Netzwerkumgebung sowie die Kommunikationseinrichtungen in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung befinden, wurden die geteilten Server in das Rechenzentrum der Speedcom ausgelagert. Zwischenzeitlich haben die beiden anderen Gemeinden ihre IT-Infrastruktur erneuert und auf die neuen Gegebenheiten abgestimmt. Seither verwenden sie die gemeinsamen Serversysteme nicht mehr. Somit muss die Gemeinde Ruggell die Betriebskosten und Erneuerungsinvestitionen fortan alleine tragen. In naher Zukunft würden hierfür ca. CHF 80'000 anfallen.

Diese anstehende Ersatzinvestition und weitere Verbesserungswünsche haben die Verwaltung veranlasst, über eine grundlegende IT-Neukonzeption nachzudenken. Das Ziel ist es, eine neue IT-Plattform als Grundlage für die vielen anstehenden Digitalisierungsvorhaben aufzubauen. Dafür wurde das IT-Beratungsunternehmen elleta AG beigezogen.

Das Projekt wurde dem Gemeinderat bereits im September vorgestellt. Daraufhin wurde eine entsprechende Offerte durch die elleta ausgearbeitet. Die Kosten für die gesamte Projektabwicklung werden auf ca. CHF 76'000 veranschlagt. Es ist wichtig, dass die IT-Infrastruktur auf dem neusten Stand bezüglich Technik und Sicherheit ist, deshalb wird auch die Zusammenarbeit mit der Speedcom fortgeführt. Die neue Systemumgebung wird in deren Miet-Plattform errichtet. Die einmaligen Kosten hierfür werden auf CHF 43'000 geschätzt. Die Gesamtkosten für die Umstellung belaufen sich somit auf rund CHF 120'000. Zudem ist bereits heute bekannt, dass die Arbeitsstationen in der Verwaltung altersbedingt ersetzt werden müssen. Dafür werden weitere rund CHF 80'000 in das Budget 2025 aufgenommen.



v.l.: Dietmar Lampert, Gemeindevorsteher Schellenberg, Leandro Bruderer, Karin Hassler, Gemeindesekretärin Schellenberg, Hugo Duarte Amaral, Christian Öhri, Gemeindevorsteher Ruggell und Judith Augsburg, Ausbildungsverantwortliche Gemeinde Ruggell im Rahmen der Lehrvertragsunterzeichnung im Frühjahr 2024

Neue Lernende im Verbund

Im August starteten Hugo Duarte Amaral aus Ruggell und Leandro Bruderer aus Eschen ihre Verbundausbildung bei den Gemeindeverwaltungen in Ruggell und Schellenberg.

Die Ausbildung, die von 100pro!, einer Abteilung der Wirtschaftskammer Liechtenstein, begleitet wird, ermöglicht es den Lernenden, Einblicke in zwei verschiedene Unternehmen zu erhalten.

Sowohl Hugo als auch Leandro absolvieren die dreijährige kaufmännische Grundausbildung bei 100pro!. Sie wechseln jeweils im Halbjahresrhythmus zwischen den beiden Gemeindeverwaltungen ab. So ist Hugo von August bis Januar im Rathaus in Ruggell anzutreffen, Leandro dann von Februar bis Juli.

Die Gemeindeverwaltung Ruggell freut sich, die beiden auf ihrem Ausbildungsweg zu begleiten und wünscht ihnen alles Gute und viel Erfolg!



Foto: Gemeinde Schaan

Sicheres Miteinander in der Gemeinde

Die Gemeindepolizei ist täglich für die Bevölkerung im Einsatz, um die Sicherheit in der Gemeinde zu gewährleisten und steht auch für Fragen zur Verfügung. Es gibt aber stets auch Situationen, bei denen die gesamte Bevölkerung zu einem sichereren Miteinander beitragen kann.

Besonders betrifft dies den Strassenverkehr. Sowohl Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, aber auch Personen, die zu Fuss, mit dem Fahrrad oder Trottinett unterwegs sind, können dafür sorgen, dass gefährliche Situationen verhindert werden können.

Parkverbot auf Strassen

Leider kommt es sowohl auf den Land- als auch auf den Gemeindestrassen immer wieder vor, dass Fahrzeuge falsch oder unerwünscht abgestellt werden. Gerne möchten wir darauf hinweisen, dass die Strassen nicht als Parkplätze vorgesehen sind – egal, ob Durchfahrtsstrasse oder Sackgasse. Die Strassen sind aus Verkehrssicherheitsgründen stets freizuhalten. Das gilt im Allgemeinen für das ganze Jahr und ganz speziell bei Schneefall, weil dies zu unschönen Situationen für den Winterdienst führen kann.

Halte- und Parkverbot Spiegelstrasse

Seit geraumer Zeit ist bereits ein Halte- und Parkverbot im Abschnitt Spiegelstrasse hinter dem Einkaufszentrum REC signalisiert. Dies wurde von den Anliegern so gewünscht und vom Gemeinderat entsprechend bestimmt. Es wird vermehrt kontrolliert, ob hier Fahrzeuge anhalten oder parken. Ein Verstoß gegen das Verbot kann auch in jedem Fall zu einer Busse führen. Wir bitten daher alle, diesen Abschnitt stets frei zu lassen und die Parkplätze beim REC und auch in der Tiefgarage zu nutzen – auch bei kurzen Einkäufen/Pausen.



Foto: SUVA

Mach dich sichtbar: Ob zu Fuss oder mit dem Fahrrad

Die dunkle Jahreszeit ist schon seit längerem angebrochen. Besonders in der Dämmerung sind sehr viele «dunkle Gestalten» mit dem Fahrrad oder auch zu Fuss unterwegs. Es ist sehr lobenswert, wenn Personen auch in der kälteren Jahreszeit ohne Auto unterwegs sind, jedoch wäre es noch viel lobenswerter, wenn sich alle Verkehrsteilnehmenden sichtbar machen würden. Das gilt insbesondere für Fahrradfahrende: Das Einschalten des Vorder- und Rücklichts ist Pflicht im Strassenverkehr. Besonders ist es der Gemeindepolizei ein Anliegen, dass die Kinder auf ihrem Schulweg sicher unterwegs sind. Wir bitten deshalb alle Eltern, die Lichter der Fahrräder zu kontrollieren und ihre Kinder auf den korrekten Gebrauch aufmerksam zu machen.

Schulwege

Unser Gemeindepolizist erhält sowohl auf der Strasse, aber auch per E-Mail positive Rückmeldungen auf seine Arbeit im Zuge der Schulwegsicherung: «Immer, wenn du da bist, halten alle schön brav an.» Solche Meldungen stimmen die Gemeindeverwaltung positiv. Es erreichen uns aber auch Nachrichten über haarsträubende Situationen an den Fussgängerübergängen, wenn Verkehrsteilnehmende abgelenkt oder vielleicht mit dem Kopf nicht bei der Sache sind. Dem kann jedoch nur ganz schwer entgegengewirkt werden.

Es ist daher umso wichtiger, sich die Kampagne **«Rad steht, Kind geht»** nochmals in Gedanken zu rufen. Wieso die Kinder warten bis die Räder stillstehen, hat einen simplen Grund: Kinder können die Geschwindigkeit von Fahrzeugen und die Distanz nicht richtig abschätzen. Nur ist das den meisten Autofahrerinnen und Autofahrern nicht bekannt. Die Kampagne von Bund, TCS und Polizei will das ändern.

Dieses Verhalten wird in unseren Kindergärten und in der Schule so von der Landespolizei geschult. Auch Eltern sollten den Kindern dieses Verhalten zeigen, helfen und vor allem vorleben. Denn dies sind Grundlage und Vorbereitung für jeden Weg zur Schule oder nach Hause. Kinder sind neugierig, suchen Abwechslung und probieren mal andere Wege, was sie natürlich auch dürfen. Wir Erwachsenen sind für ein «gutes Coaching» der Kinder verantwortlich. So ist das Kind auch gegen unverünftige, unachtsame Fahrzeuglenker gewappnet.

Bei Fragen und Anregungen steht Ihnen unser Gemeindepolizist Jochen Matt gerne zur Verfügung:
+423 377 49 28; jochen.matt@ruggell.li



Benedikt Oehry

Das ist deine zweite Legislatur im Ruggeller Gemeinderat. Was hat dich dazu bewogen, dich nochmals aufstellen zu lassen?

Mich freut es sehr, dass ich nochmals das Vertrauen unserer Bevölkerung erhalten habe. Die Arbeit im Gemeinderat macht mir Freude, ist sehr interessant und beinhaltet wichtige wegweisende Entscheidungen und Projekte.

Durch die klare Unterstützung und Rückendeckung meiner Frau Lydia sowie die Freude am Amt war für mich klar, dass ich mich für eine weitere Legislatur aufstellen lassen möchte, um die positive Entwicklung von Ruggell weiterhin mitzugestalten.

Gibt es Projekte aus der letzten Legislatur, welche dir sehr wichtig sind und bei denen du glücklich bist, weiterhin mitarbeiten zu können?

Wichtige Projekte, welche herausstechen, sind mit Sicherheit das LAK, das Generationenhaus und die Erstellung der neuen Judoräumlichkeiten. Zudem arbeiten wir in der Orts- und Planungskommission an diversen Reglementen, um diese an die heutigen Gegebenheiten und Bedürfnisse anzupassen sowie die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Nach rund eineinhalb Jahren: Wie gefällt dir die Zusammenarbeit im neuen Gemeinderat, in dem ja seit der Wahl im Frühjahr 2023 viele «neue Köpfe» sitzen? Hat sich deiner Meinung nach etwas verändert?

Die Zusammenarbeit mit dem alten Gemeinderat war stets sehr angenehm und lösungsorientiert. Parteischarmützel blieben grösstenteils aussen vor. Nach kurzer Eingewöhnungszeit mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen gestaltet sich die Zusammenarbeit auch weiterhin gewohnt gut. Konstruktive Diskussionen sind immer der Sache geschuldet und im Sinne der Gemeinde.

Wofür möchtest du dich in den noch verbleibenden rund zwei Jahren bis zu den nächsten Wahlen speziell einsetzen?

Weiterhin möchte ich mich natürlich für unser Vereinswesen in der Gemeinde einsetzen. Die wichtige Weiterentwicklung und Erstellung optimaler Rahmenbedingungen für Infrastruktur und Wirtschaft sind mir ebenfalls ein sehr grosses Anliegen.



Du bist Vorsitzender der Sport- und Freizeitkommission. Wie kann man sich die Arbeit in diesem Gremium vorstellen? Und welche eurer Anlässe haben sich etabliert?

Innerhalb des Gremiums werden Anliegen mit den Einsitzenden der Sport- und Freizeitvereine bearbeitet sowie die Umsetzung und Organisation von Veranstaltungen geplant und besprochen.

Der altbekannte Wintersporttag findet nun über Jahre hinweg grossen Anklang und ist aus der Agenda der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Auch freut es uns, dass wir mit dem Gemeindevandertag einen weiteren Programmpunkt auf die Beine stellen konnten, welcher sich ebenfalls grosser Beliebtheit erfreut. Deshalb wird dieser auch weiterhin fester Bestandteil in unserer Planung bleiben. Die Umsetzung ist selbstverständlich jeweils wetterabhängig, weshalb wir in Vergangenheit leider auch Veranstaltungen absagen mussten.

Habt ihr eventuell auch neue Projekte ins Auge gefasst?

Weitere Projekte sind Stand jetzt nicht geplant. Es wurde wiederholt eine Durchführung von einem Gemeindepporttag angedacht, jedoch aufgrund der gefüllten Agenden der Vereine und Überschneidungen von Terminen nicht weiterverfolgt.

Gibt es einen speziellen Platz in der Gemeinde, wo du dich gerne aufhältst? Wenn ja, welcher ist das und warum?

Mein Lieblingsplatz ist mein Garten zu Hause. In der Gemeinde halte ich mich zudem gerne auf den diversen Spielplätzen, besonders bei der Primarschule und beim Sportplatz Widau, auf. Dies nicht, weil ich selber verrückt nach Spielplätzen bin, sondern um die Zeit mit meiner Tochter zu geniessen.

Wo siehst du Ruggell am Ende dieser Legislatur im Jahr 2027? Und weitergedacht, wo siehst du Ruggell in zehn Jahren?

Ich sehe Ruggell weiterhin im Wachstum und in steigender Beliebtheit. Aufgrund dieser steigenden Beliebtheit als attraktiver Wohnort, aber auch als attraktiver Wirtschaftsstandort sehen wir uns auch diverser Herausforderungen konfrontiert, um die Wohnqualität, so wie wir sie jetzt lieben, aufrechtzuerhalten und zu verbessern.



Base Camp für die UEFA Frauen-Europameisterschaft

Im nächsten Jahr findet die Fussball-Europameisterschaft der Frauen in der Schweiz statt. Während des Turniers beziehen die qualifizierten Teams Quartier in sogenannten Base Camps. Der Gemeinde Ruggell ist es gelungen, mit dem Freizeitpark Widau und dem Hotel kommod in den UEFA Katalog der Base Camps aufgenommen zu werden.

Insgesamt treten 16 Teams an der Europameisterschaft, die vom 2. bis 27. Juli 2025 in der Schweiz ausgetragen wird, an. Die Base Camps spielen neben den acht Austragungsorten eine entscheidende Rolle, da die Nationalteams während der Dauer der Europameisterschaft dort wohnen und trainieren.

«Wir sind stolz darauf, von der UEFA und dem Schweizerischen Fussballverband in den offiziellen Base Camp Katalog aufgenommen worden zu sein. Das unterstreicht die Qualität unserer Anlagen und die ideale Lage mit der unmittelbaren Nähe des Hotels zum Trainingsgelände», erklärt Vorsteher Christian Öhri. «Es freut uns sehr, dass möglicherweise ein Teilnehmer der Europameisterschaft sein Quartier in Liechtenstein bezieht. Das würde die Wahrnehmung im Frauenfussball hierzulande enorm stärken», betont Hugo Quaderer, Präsident des Liechtensteiner Fussballverbandes.

Erfolgreiche Kooperation

Die finale Entscheidung, ob ein Team in Liechtenstein Quartier bezieht, wird im Frühjahr 2025 erwartet. Im Katalog sind 42 Base Camps in der ganzen Schweiz gelistet. Das Base Camp in Ruggell ist das einzige ausserhalb der Schweiz, was eine besondere Ehre ist.

Für die Aufnahme in den Katalog musste der UEFA die exklusive Nutzung der Sportanlagen sowie des Hotels zugesichert werden, was bedeutet, dass die Vereine während der Europameisterschaft auf die Plätze verzichten müssen. Die Gemeinde Ruggell bedankt sich beim FC Ruggell, dem Hotel kommod und dem Liechtensteiner Fussballverband für die gute Zusammenarbeit und ihr Entgegenkommen. Gemeinsam setzen sich alle dafür ein, ein Nationalteam während der Europameisterschaft in Ruggell begrüssen zu dürfen.



Konstruktiver Austausch mit der Gemeinde Stephanskirchen

Im Oktober 2022 besuchte die Ruggeller Umweltkommission die oberbayerische Gemeinde Stephanskirchen. Dies im Rahmen der Ausarbeitung des neuen Umweltrichtplans. Im Mai 2023 fand dann der Gegenbesuch in Ruggell statt. Dabei wurde festgestellt, dass die beiden Gemeinden sehr viele Parallelen haben. Im Sinne einer langfristigen Partnerschaft fand daher der diesjährige Gemeinderatsausflug nach Stephanskirchen und Rosenheim statt.

Nach der Anreise am Vormittag des 30. Augusts wurde der Ruggeller Gemeinderat in Begleitung seiner Partnerinnen und Partner vom ersten Bürgermeister der Gemeinde Stephanskirchen, Karl Mair, und weiteren Vertretern der Lokalpolitik begrüßt. Danach ging es zu einem gemeinsamen Mittagessen in eine bayerische Gaststube in Rosenheim, der Nachbargemeinde von Stephanskirchen. Gesättigt ging es weiter in das neue «House of Product» von Marc O'Polo. Das ursprünglich



schwedische Modeunternehmen hat seinen Hauptsitz seit 1997 in der Gemeinde Stephanskirchen.

Im Anschluss besuchten alle gemeinsam den Neubau der Otfried-Preussler-Grundschule. Das Gebäude wurde so konzipiert und gebaut, dass die modernsten Lehrmethoden problemlos angewandt werden können. Es handelt sich um ein offenes Raumkonzept mit klassischen Klassenzimmern, Nebenräumen und mobilen Elementen zur Wissensvermittlung, die im Flur- und Aulabereich zu finden sind, welcher gleichzeitig auch die Eingangshalle ist. Ausserdem wurde an das Bevölkerungswachstum gedacht: Das Gebäude könnte ohne grosse Umstände um eine Etage erhöht werden.

Am Samstag hatten die Ruggeller Gäste zunächst Zeit zur freien Verfügung, bevor es dann zu einem gemeinsamen Weisswurst-Frühstück an den Simssee ging. Dort wurde die Gruppe von mehreren Stephanskirchner Gemeinderäten empfangen. Nach einem informellen Kennenlernen folgte der offizielle Austausch zwischen den politischen Vertretern im Rathaus. Dabei wurden erneut so einige Gemeinsamkeiten festgestellt. Neben Themen wie Umwelt und Wirtschaft war für die oberbayerischen Gemeinderäte etwas jedoch besonders interessant: Die Kommissionen. Während es in Ruggell deren 18 gibt, gibt es in Stephanskirchen nur drei Ausschüsse (Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Planungsausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss). Einen gemeinsamen Abschluss fand der diesjährige Gemeinderatsausflug schliesslich beim Herbstfest in Rosenheim, einem der grössten Volksfeste in Bayern.

Der Ruggeller Gemeinderat bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Stephanskirchen für diesen sehr gelungenen und interessanten Ausflug!



Tag der offenen Tür beim neuen Wasserreservoir «Gantenstein»

Das Interesse der Bevölkerung war ausserordentlich gross, als am 5. Oktober am Tag der offenen Tür beim neuesten und höchstgelegenen Wasserreservoir des Unterlandes auf dem Gantenstein in Schellenberg hinter die Kulissen geblickt werden konnte. Dabei wurden sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bewusst, welch grosse Bedeutung dieses neue Reservoir für die Versorgungssicherheit der WLU-Gemeinden hat.

Die Liechtensteiner Bevölkerung ist sehr privilegiert, einfach den Wasserhahn aufdrehen zu können und dabei mit einem Lebensmittel in einwandfreier Form unterbruchfrei bedient zu werden. Einerseits verfügt ganz Liechtenstein über ein reines Quell- und Grundwasser und andererseits hat das Unterland durch die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) eine hervorragende Infrastruktur, die seit deren Bestehen kontinuierlich auf- und ausgebaut sowie den neuesten technischen und digitalen Anforderungen entsprechend entwickelt wurde.

Meilenstein in der Wasserversorgungssicherheit

Der Neubau des Wasserreservoirs «Gantenstein», das am 22. Juli in Betrieb genommen wurde, gilt als jüngster Meilenstein in der Historie der WLU. Es handelt sich bei diesem Reservoir um den höchstgelegenen Wasserspeicher im Liechtensteiner Unterland. Mit der Neuerstellung mit wesentlich höherer Kapazität kann die Versorgungssicherheit der Höchst- und der Hochzone erheblich gestärkt werden, was insbesondere für die Gemeinden Schellenberg und Gamprin, die in den vergangenen Jahren eine rege Bautätigkeit aufgewiesen haben, von besonderer Notwendigkeit ist.

Georg Matt, der Geschäftsführer der WLU, führte anlässlich des Tages der offenen Tür zusammen mit seinem Team – namentlich dem Brunnenmeister Patrick Guignard und Brunnenmeister-Stellvertreter Alexander Matt – im Halbstundentakt eine Führung durch, wobei neben der Besichtigung des bereits in Betrieb stehenden Trinkwasserbehälters ein lehrreicher Blick hinter die Kulissen des Wasserversorgungssystems im Unterland ge-



worfen werden konnte. Wie Georg Matt ausführte, waren die vielen Besuchenden höchst interessiert und erstaunt, welcher hohen Standard die Wasserversorgung aufweist. Vor Ort waren auch der Präsident der WLU Gamprins Vorsteher Johannes Hasler und die weiteren Genossenschafter – die Vorsteher der anderen Unterländer Gemeinden.

Zeitraffer-Kurzfilm



Festwirtschaft und Spendenbeitrag für guten Zweck

Die Feuerwehr Schellenberg sorgte mit einer kleinen Festwirtschaft auf beste Weise für das leibliche Wohl, wobei die Gäste einen Beitrag spenden konnten, den die WLU aufrundete und dem gemeinnützigen Verein «Drink & Donate» mit Sitz in Vaduz überwies. Damit werden Trinkwasserprojekte in Ländern mit prekären Wassersituationen unterstützt. Es war rundum ein äusserst gelungener und für die WLU sehr wichtiger Anlass, um Jung und Alt über das Wesen der Wasserversorgung zu informieren – und die vielen Gäste waren begeistert.



Gesundes Frühstück in Gamprin

Am 9. November haben die Gesundheitskommissionen RuGaSch ein gesundes Frühstück in Gamprin organisiert. Über 70 Personen fanden sich im herbstlich dekorierten Saal ein.

Die Vorsitzende Patricia Oehri-Eggenberger begrüßte alle Anwesenden, erklärte den Ablauf des Frühstücks und stellte alle Kommissionsmitglieder der einzelnen Gemeinden kurz vor. Anschliessend wurde das Buffet eröffnet und die Gäste konnten diverse regionale Köstlichkeiten probieren. Es hatte für alle etwas dabei.

Um 10.00 Uhr hielt Anuschka Schädler einen Vortrag zum Thema «Resilienz – Mentale Stärke im Alltag, besonders in der dunklen Jahreszeit». Sie ist diplomierte Mentaltrainerin und Physiotherapeutin. Sie erklärte, dass mithilfe von Mentaltraining die Gedankenmuster positiv beeinflusst werden können. Resilienz wird oft auch als das «Immunsystem der Psyche» bezeichnet,



d. h. Resilienz ist die Widerstandsfähigkeit eines Individuums, sich trotz ungünstiger Lebensumstände und kritischer Lebensereignisse erfolgreich zu entwickeln.

Anuschka Schädler betonte, dass Resilienz erlernbar ist und uns hilft, den Alltag besser zu bewältigen. Durch kleine Schritte und kontinuierliche Übungen können Situationen besser angenommen werden. Dadurch können eine positive Erwartungshaltung und ein gesundes Selbstvertrauen entwickelt und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden. Probleme können deshalb besser gelöst werden. Nicht zu vergessen, dass die soziale Unterstützung, z. B. durch eine gut funktionierende Familie oder Freunde viel Stabilität und Hilfe bieten. All dies führt zu einem gelasseneren Umgang mit Stress und den Herausforderungen des Lebens.

Viel Licht, regelmässige Bewegung, eine gesunde Ernährung und Entspannungstechniken helfen zudem, um gut durch die dunklen Jahreszeiten zu kommen. Die Referentin lud deshalb die Anwesenden ein, zwei unterschiedliche Entspannungstechniken selbst auszuprobieren. Zuerst führte sie durch eine Atemübung und anschliessend durch drei Übungen der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobson.

Danach konnte man sich bei einer weiteren Tasse Kaffee in Ruhe austauschen und das Frühstück ausklingen lassen.

Nach dem gesunden Frühstück in Ruggell vom 2. März kam auch die Fortsetzung in Gamprin mit über 70 Teilnehmenden sehr gut an. Am 15. März 2025 führt die Gesundheitskommission RuGaSch im Gemeindesaal Schellenberg die dritte Veranstaltung dieser Reihe durch.



Schlüsselübergabe an die Narrenzunft

Mit der feierlichen Übergabe des Rathauschlüssels von Vorsteher Christian Öhri an die Mitglieder der Narrenzunft Ruggell wurde die Fasnacht am 11. November um 11.11 Uhr offiziell eröffnet.

Die Fasnächtler versprochen in einem selbst verfassten Gedicht während ihrer Regentschaft gut auf die Ruggeller Einwohnerinnen und Einwohner Acht zu geben. Nachdem Vorsteher Christian Öhri im vergangenen Jahr einen Sicherheitshelm erhalten hatte, wurde seine Ausstattung dieses Jahr um eine Baustellenweste ergänzt. Im Anschluss an die Übergabe waren sowohl die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, die Mitglieder der Narrenzunft, die Fasnächtler vom Tischtennisclub sowie die anwesenden Gemeinderatsmitglieder zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Lust, die Waldspielgruppe ab Sommer 2025 zu leiten?



Nach neun Jahren legen Valentina Bernegger und Manuela Kaufmann ihre Tätigkeit in der Waldspielgruppe nieder. Der Gemeinde Ruggell ist es ein grosses Anliegen, dass das Angebot weitergeführt wird. Falls du Interesse hast oder eine Person kennst, die dieser Aufgabe gewachsen wäre, wende dich doch direkt an Manuela Kaufmann manuela.kaufmann@ruggell.li; +423 377 49 32

Sie steht euch auch bei Fragen zu den Rahmenbedingungen gerne zur Verfügung.



Spatenstich für Generationenprojekt SZU II

Mit dem Spatenstich am 30. September fiel der offizielle Startschuss für die Bauarbeiten am Schulzentrum Unterland II in Ruggell. Das Generationenprojekt, das seit vielen Jahren fünf Vorsteher, zahlreiche Gemeinderäte und die Einwohnerinnen und Einwohner eingebunden hat, wird nun realisiert.

Es brauchte die Amtszeit von fünf Ruggeller Vorstehern, um die Bauarbeiten für das SZU II auf den Weg zu bringen. Bereits während der Amtszeit von Anton Hoop (1983 bis 1999) wurden die ersten Grundstücke im Auftrag des Landes erworben. Im Interview des Gemeindemagazins «Underloft» vom 28. August 2023 mit eben diesen fünf Ruggeller Vorstehern erinnerte sich Anton Hoop: «Genau das habe ich zu meiner Zeit angestossen und die ersten Böden im Schlatt erworben. Damals war man noch weit entfernt von der Planung, aber man hat immer im Kopf gehabt, dass es dort irgendwann einmal ein Schulzentrum gibt.» Konkrete Fortschritte gab es dann unter Ernst Büchel und Maria Kaiser-Eberle. Maria Kaiser-Eberle erklärte: «Dieses Thema hat uns im Gemeinderat beschäftigt und war für mich auch eine Herzensangelegenheit. Für Ruggell ist es wichtig, dass wir eine weiterführende Schule haben und deshalb sind wir bei der Regierung regelmässig vorstellig geworden. Diese Hartnäckigkeit hat sich ausgezahlt, denn bei Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer und der darauffolgenden Schulbautenstrategie von Regierungsrätin Dominique Hasler wurde das SZU II in Ruggell wieder in den Plan aufgenommen.»

Das Schulzentrum Unterland II ist somit das Ergebnis eines Generationenprojektes, das auch durch den Einsatz vieler Ruggeller Gemeinderäte und Vorsteher verwirklicht werden kann. Dank ihres Engagements sowie der Arbeit der zuständigen Regierungs-

rätinnen und den jeweiligen Amtsstellen kann das SZU II heute wie geplant umgesetzt werden.

Für die Gemeinde Ruggell ist der Bau des SZU II von besonderer Bedeutung. «Schon bei mir hiess es, dass ich die weiterführende Schule in Ruggell besuchen werde und so ging es einigen Generationen. Umso mehr freut es mich jetzt, dass der Spatenstich während meiner Amtszeit und in meiner Anwesenheit erfolgen konnte», so Vorsteher Christian Öhri.

Emotionale und grosse Bedeutung für Ruggell

Da das Projekt für die Ruggeller Bevölkerung eine emotionale Angelegenheit darstellt, wurde sie von Anfang an umfassend informiert. Im Januar und Februar 2022 fand eine Ausstellung zu allen eingereichten Projekten für den Neubau des SZU II im Gemeindesaal Ruggell statt. Auch beim Informationsabend der Gemeinde im Februar 2024 wurde über den aktuellen Stand berichtet. Gemeindevorsteher Christian Öhri bedankt sich besonders herzlich beim Amt für Hochbau und Raumplanung sowie bei der Stabstelle für Staatliche Liegenschaften für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit und den Einbezug. Während des gesamten Prozesses konnte auch immer auf die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Regierungsräten gezählt werden. Nur gemeinsam kann ein solch grosses Projekt umgesetzt werden.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Bodenbesitzerinnen und Bodenbesitzern für die konstruktiven Verhandlungen und die gute Zusammenarbeit. Die Gemeinde Ruggell wie auch die Nachbargemeinden Schellenberg und Gamprin freuen sich darauf, dass die neue Schulanlage im Schuljahr 2027/28 bezogen werden kann.



Parkplatz der Freizeitanlage Widau neu befestigt

Im Oktober wurde der Gäste-Parkplatz bei der Freizeitanlage Widau asphaltiert und gepflastert. Der neue Belag ersetzt das Kiesfeld, bei welchem es während Regentagen ständig zu grossen Wasseransammlungen kam. Mit diesem Schritt können der aufwendige Unterhalt minimiert und eine einfachere Zugänglichkeit ermöglicht werden.



Erhalt Marienbild

Vor dem Abbruch der alten Post konnte das Marienbild am 12. November erfolgreich aus der Fassade entnommen werden. Das Bild soll weiterleben und nach einer Restaurierung beim Generationenhaus einen neuen Platz finden. Ein grosses Dankeschön geht an unser Werkhof- und Bauteam, welche diese Herausforderung annahmen – ein nicht alltäglicher Einsatz für alle.



links: Triennale 2024, Besuch von Kulturminister Manuel Frick

unten: Vereinsmitglieder des neuen Vereins FoVi mit Johannes Inama, Leiter Kiefer-Martis-Huus und Gemeindevorsteher Christian Öhri

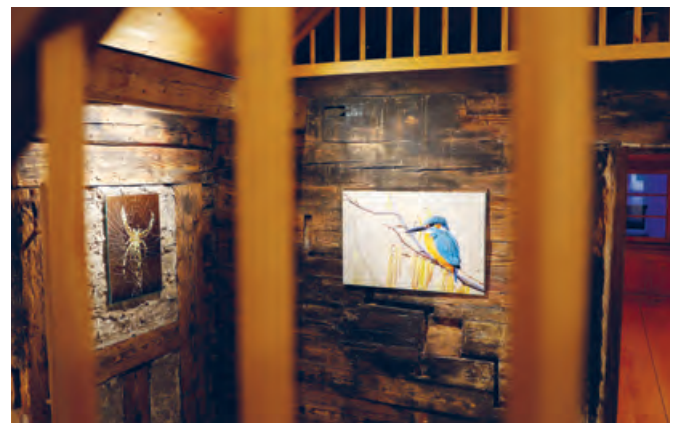
unten rechts: Einblick in die Ausstellung



Kiefer-Martis-Huus Rückblick

Triennale 2024

Zwischen dem 25. August und 6. Oktober hatte Visarte Liechtenstein in Zusammenarbeit mit den kommunalen Kulturhäusern, dem Kunstmuseum Liechtenstein und dem Kunstraum Engländerbau wieder zur Triennale eingeladen, um aktuelle zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein in die Dörfer und zu den Menschen zu bringen. Im Kiefer-Martis-Huus waren in diesem Jahr Beate Frommelt, Anna Hilti, Eliane Schädler, Adam Vogt und Ursula Wolf zu Gast. Unter dem gemeinsamen Titel «Löcher im Netz» haben die fünf Künstlerinnen und Künstler ihre künstlerischen Positionen miteinander zu einem Netz verwebt und damit eine stimmige Gemeinschaftsausstellung geschaffen, die auf sehr positive Resonanz gestossen ist.



Fotoausstellung des Vereins FoVi

Ebenfalls auf grosses Interesse ist die erste Ausstellung des Vereins FoVi (Verein für Foto und Video) mit Sitz in Ruggell gestossen. Der Zweck des 2023 gegründeten Vereins ist insbesondere der Austausch zwischen den Mitgliedern zum Thema Fotografie. Diese erste Ausstellung wurde dazu genutzt, dass sich die einzelnen Mitglieder mit ihren bevorzugten Themen und Motiven vorstellen konnten. Besonders die drei Themen Tiere, Landschaften und Makrofotografie interessieren die meisten Mitglieder. Entstanden ist eine abwechslungsreiche und spannende Ausstellung.



Die von Maggy Altmann-Mauritz und Frédéric Acquaviva kuratierte Ausstellung umfasst über 160 Exponate, grossteils Radierungen, Lithografien und Siebdrucke, des 2023 verstorbenen Künstlers Roberto Altmann

Aktuelle Ausstellung

Roberto Altmann: Das grafische Werk

Der Künstler, Autor und Publizist Roberto Altmann war Bürger von Ruggell und Sohn des Verlegers Robert Altmann. Er war Mitbegründer und bis 1980 künstlerischer Leiter des Centrums für Kunst und Kommunikation in Vaduz und gleichzeitig Mitglied wichtiger Avantgardegruppen in Paris. Am 24. November 2023 starb Roberto Altmann in Liechtenstein und hinterliess ein umfangreiches künstlerisches Werk. Kürzlich ist eine umfassende Katalog-Dokumentation seiner grafischen Arbeiten erschienen, die von Frédéric Acquaviva herausgegeben und im Rahmen der Ausstellung präsentiert wurde.

Maggy Altmann-Mauritz und Frédéric Acquaviva haben für Ruggell zum ersten Mal eine umfassende Ausstellung zu Roberto Altmanns grafischem Werk mit Radierungen, Lithografien und Siebdrucken zusammengestellt. Die Ausstellung wurde am 17. November bei regem Publikumsinteresse eröffnet. Sie ist noch bis 16. Februar im Kiefer-Martis-Huus zu sehen.

Der in Havanna geborene Roberto Altmann war Maler, Grafiker, Bildhauer, Filmemacher und Poet. Wie sein Vater Robert Altmann war er Bürger von Ruggell. Sein Grossvater hatte in den 1930er-Jahren die liechtensteinische Staatsbürgerschaft erworben und sich als Geschäftsmann in Vaduz niedergelassen. Mit den finanziellen Mitteln aus dem Erwerb der Staatsbürgerschaft war die Primarschule Ruggell errichtet worden. Robertos



Johannes Inama im Gespräch mit Maggy Altmann-Mauritz anlässlich der Vernissage

Vater Robert Altmann blieb Liechtenstein stets verbunden und liess in Vaduz vom kubanischen Stararchitekten Ricardo Porro das «Centrum für Kunst» bauen, das 1974 eröffnet und bis 1979 von Roberto Altmann geleitet wurde.

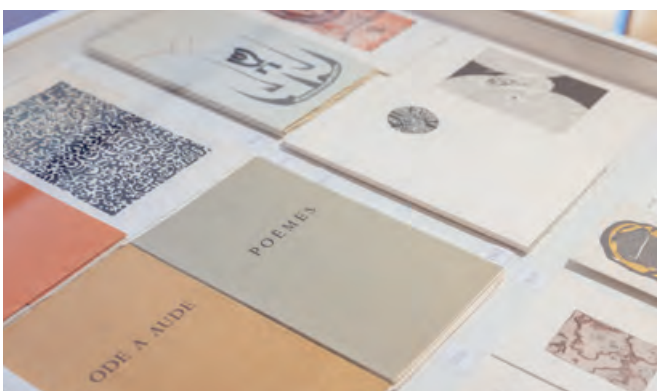
Roberto Altmann zählte zur Gruppe der Lettristen. Bereits in den frühen 1960er-Jahren hatte er einen Zyklus der «Œuvres oniriques» (Traumwerke) geschaffen, in dem er sich bereits mit Zeichen und Schriften beschäftigte. 1965 gründete er die Zeitschrift Ô und arbeitete im Bereich der visuellen und Klangpoesie. Nach einem Zerwürfnis mit Maurice Lemaître verliess er 1969 die Gruppe der Lettristen, zu der auch seine Frau Maggy Altmann-Mauritz gehörte. Ab 1971 gab er gemeinsam mit seiner Frau die Zeitschrift Apeiros heraus.

Als Direktor des Centrums für Kunst in Vaduz organisierte er zwischen 1974 und 1979 zahlreiche Ausstellungen und erwarb



v.l.: Johannes Inama, Frédéric Acquaviva, Maggy Altmann-Mauritz, Jens Dittmar und Christian Öhri anlässlich der Vernissage

Einblicke in die Ausstellung



unter anderem das Archiv von William Burroughs, dieses wurde später an die New York Library übergeben. Roberto Altmann ist mit zahlreichen seiner Arbeiten international vertreten: 1990 gestaltete er zum UNO-Beitritt Liechtensteins ein Buch in Siebdruckform, von dem sich die Ausgabe Nr. 1 bei der UNO und die Nr. 2 bei Fürst Hans Adam II von und zu Liechtenstein befinden. In den 1970er-Jahren gewann er den Preis von Rank Xerox für Druckgrafik und zum Jahr des Kindes im Jahr 1979 gestaltete er die schönste Briefmarke der Welt.

2008 wurde eine Retrospektive seines Werkes unter dem Titel «Die Zeit und ihre Musikalität» im Kunstraum Engländerbau in Vaduz gezeigt, für die er die monumentale Installation «Linos» konzipierte.

Maggy Altmann-Mauritz, geboren 1941, mit bürgerlichem Namen Margarethe Mauritz, heiratete im Jahr 1970 Roberto Altmann und ist seither Bürgerin von Ruggell. In den 1960er-Jahren war sie ebenfalls Mitglied der Lettristen-Bewegung und nahm an den Aktivitäten der um Isidore Isou entstandenen Gruppe teil. Ihre hypergrafischen Werke basieren auf deutscher Stenografie. Schon ab 1966 – lange vor der Entstehung der Graffiti-Kunst – verwendete sie Sprühfarbe für ihre Werke.



Buch:
Frédéric Acquaviva (Hg.):
Roberto Altmann. L'œuvre gravé (1959–2012)

Der erste umfassende Katalog zu einem der bedeutendsten Lettristen: Das Werkverzeichnis von Roberto Altmanns Druckgrafiken mit 200 beschriebenen Werken, einem Interview mit Maggy Altmann-Mauritz, einer Biografie und einer Liste von Ausstellungen.

Dreisprachige Ausgabe (englisch, deutsch, französisch) 2024, 264 Seiten, ISBN: 978-2-37896-543-3

Erhältlich im Kiefer-Martis-Huus.

Preis: CHF 30

20 Luxusausgaben mit Originalradierung von 1967: CHF 300

Der Herausgeber Frédéric Acquaviva, geboren 1967, ist zu einem der wesentlichen Protagonisten der Wiederentdeckung der historischen Avantgarde geworden, insbesondere des Lettrismus. Er editiert Bücher, kuratiert Kunstausstellungen, organisiert Veranstaltungen, hält Vorträge, erstellt Werkverzeichnisse und bibliografische Datenbanken. Ausserdem ist er Klangkünstler und Komponist experimenteller Musik.

Vorschau auf 2025

«Ma muas halt reda med da Lütt, med am Vää tuat mas oo.»



Ab 6. März 2025 wird sich im Kuefer-Martis-Huus unter diesem Titel eine Ausstellung mit gelingender und misslingender Kommunikation und mit den Ursachen und Auswirkungen von Konflikten auseinandersetzen. Die diversen Beiträge von Martha Büchel-Hilti, Adam Vogt und anderen werden sich mit Alltagskommunikation bis hin zu Krieg beschäftigen und dabei Kommunikationsmethoden, verschiedene Aspekte wie private und gesellschaftliche Konflikte sowie auch die Involvierung Liech-

tensteins in und die Auswirkungen von Kriegen thematisieren. Ein wichtiger Teil der von Laura Hilti kuratierten Ausstellung wird das fotojournalistische Projekt «Lebanon – In a State of Unrest» mit Interviews über Menschen im Libanon sein, das vom Kollektiv «Lachesis» durchgeführt und zusammengestellt wurde. Die junge Fotografin Karin Gruber, die zeitweise in Liechtenstein gelebt hat und immer wieder in Kriegsgebieten fotografiert, ist Teil von «Lachesis» und Mitorganisatorin der Ausstellung in Ruggell.

«Des mach i gern und kan i guat»

Einladung für kreative Menschen aus Ruggell

Im kommenden Jahr soll das Kuefer-Martis-Huus auch eine Bühne für alle Menschen in und aus Ruggell sein, die ihre Kreativität in allen möglichen Formen ausleben – sei es in Form von kreativem Handwerk, kreativen Bastelarbeiten, kreativen musikalischen, tänzerischen, schriftstellerischen oder schauspielerischen Aktivitäten – was auch immer. Alle kreativen Köpfe sind eingeladen, sich zu beteiligen.

Es wird sowohl eine Ausstellung der diversen kreativen Produkte als auch ein Begleitprogramm geben, in dem die Kreativität gezeigt, aufgeführt und vorgeführt werden kann. Durchgeführt wird die Aktion nach den Sommerferien, im September bis Anfang Oktober 2025.

Alle Interessierten können sich ab sofort im Kuefer-Martis-Huus melden.

kuefermartishuus

kulturzentrum der gemeinde ruggell

T +423 371 12 66

kmh@adon.li

Über die Feiertage zwischen

**20. Dezember 2024 und 9. Januar 2025
geschlossen!**

Öffnungszeiten und aktuelle

Programminformationen: www.kmh.li



Das Hacken im Wald



Die Mulde ist mit Hackschnitzel befüllt



Kurze Transportwege mit dem LKW

Holzenergie – ein Gewinn für alle

Mit der durchgeführten Waldpflege des Forstteams sollen die vor Ort geltenden Waldfunktionen erhalten und dauerhaft sichergestellt werden. Mit den Durchforstungen in den Waldbeständen ist ein Grossteil des Holzanfalles von minderwertiger Qualität.

Dieses Holz wird als sogenanntes «Energieholz» vor Ort verwendet. Der Einsatz des anfallenden Materials als Industrie- oder Papierholz wäre mit langen Transportwegen verbunden, da sich die Produktionsstätten ausserhalb der Ostschweiz befinden. Deshalb setzten sich die Förster in Liechtenstein bereits vor 20 Jahren zum Ziel, möglichst alles Energieholz, das im Land anfällt, hier energetisch nutzen zu können.

Regionale Nutzung zentral

Das anfallende Rundholz aus der Waldpflege beinhaltet auch krummes, faules, grobastiges und sehr dickes Holz, welches nicht für die Stückholzproduktion der privaten Haushalte verarbeitet werden kann. Dieses Holz wird gehackt und zu Hackschnitzeln verarbeitet, welche für die zwölf Hackschnitzelheizungen der öffentlichen Hand verwendet werden. Die überbetriebliche Hackschnitzelorganisation aller Forstbetriebe in Liechtenstein wird durch den Verein «Holzkreislauf» ausgeführt. Die gesamte Hackschnitzel-Koordination übernimmt Siegfried Kofler, Leiter Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg. So nimmt er jährlich vor Ort im ganzen Land den Bestand des Holzes auf, vergibt die Hack- und Transportaufträge und



Das Stückholz ist für die Bevölkerung vorbereitet



Die Stämme können nun von Privaten aufbereitet werden

erledigt die Administration sowie die Abrechnung mit den Waldbesitzern. «Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir mit kurzen Distanzen unseren Rohstoff Holz energetisch nutzen können», erklärt Siegfried Kofler das Resultat dieser Zusammenarbeit aller Forstbetriebe. «Mit der Inbetriebnahme des Holzheizwerks in Balzers konnten wir die letzte Lücke mit dem stark anfallenden Kronen- und Astmaterial schliessen und somit auch die qualitativ schlechten Sortimente energetisch nutzen.» Die Vorteile liegen auf der Hand: der Rohstoff Holz wächst vor unserer Haustüre nach, Wärme aus regionalem Holz wird gewonnen und dank der guten Filteranlagen in den Heizungen ist die Feinstaubproblematik gering.

Optimale Sortierung des Rundholzes ist sehr wichtig

Der Forstwart ist für eine optimale Sortierung des Rundholzes unmittelbar nach der Fällung des Baumes zuständig. Rundholz guter Qualität von Fichten und Tannen, aus welchem Bauholz (Balken) gesägt werden kann, wird an eine Sägerei in Gams verkauft. Laubholz guter Qualität (Eschenrundholz) wird eingesägt und kommt in der Schreinerei Frommelt in Schaan als Fensterholz zum Einsatz. Das Brennholz für die private Wärmergewinnung wird auch separat sortiert. Das lange Brennholz, aus welchem die Stämme mit einer Länge von fünf Metern durch Private an einem Lagerplatz selbst zugesägt und aufbereitet werden, unterscheidet sich erheblich vom Energieholz, aus dem mit einer grossen Spaltmaschine «Meterspälten» gerichtet werden. Für die Forstgemeinschaft ist es grundsätzlich sehr wichtig, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der drei Partnergemeinden die Möglichkeit haben, Brennholz in gewünschter Form zu erhalten. Auch die Bereitstellung und Verfügbarkeit von trockenem Brennholz zum sofortigen Gebrauch hat einen hohen Stellenwert.

«Für mich ist es sehr wichtig und zentral, dass wir unseren Rohstoff Holz regional nutzen und einsetzen können», freut sich Siegfried Kofler.



Dieses Hackholz ist für die Beschickung der öffentlichen Hack-schnitzelheizungen parat



Dieses Brennholz aus Kronenmaterial wird nach Balzers ins Heizwerk geliefert



Alpe Fahren-Ziersch

Ein Ruggeller und Gampriner Juwel im Montafon: Im Rellstal – einem Seitental des vorderen Montafons – befindet sich die Alpe Fahren-Ziersch. Bereits 1689 (vor dem Kauf der Herrschaft Schellenberg durch die Fürsten von Liechtenstein) existieren Mark- und Weidbriefe, die das Eigentum an dieser Alpe von Bauern aus Gamprin und Ruggell belegen. Eine ereignisreiche Geschichte.

Der Name Fahren-Ziersch bezieht sich auf die dort gelegenen Hochalpen. Der Fahren (1630 m. ü. M.), der sich auf einem Berg Rücken von der Zimba bis oberhalb von Vandans erstreckt, gehörte zu weiten Teilen den Bauern von Ruggell. Der Ziersch (1700 m. ü. M.) im Valkastietobel befand sich hingegen im Eigentum von Gampriner Bauern. In der Voralpe (1400 m. ü. M.) zeugt heute noch die alte Hirtenunterkunft von dieser Teilung: Eine Hälfte wurde von den Ruggellern und die andere von den Gamprinern genutzt. 1952 fusionierten die zwei Alpen zur Alpe Fahren-Ziersch, die sich bis heute im Besitz von Bürgern aus beiden Gemeinden befindet.

Da Ruggell und Gamprin auf ihrem Gemeindegebiet keine Alpen besaßen, waren die Bauern früh gezwungen, sich Sömmungsgebiete für ihr Vieh im benachbarten Vorarlberg zu suchen. Dadurch konnten in den Sommermonaten auf den Flächen im Tal die Futtermittel für den Winter gewonnen werden. Die Alpe Fahren-Ziersch ist eine von sechs liechtensteinischen Alpen in Vorarlberg und vermutlich auch die älteste.

Tuberkulose beendet eine Tradition

Es ist überliefert, dass der Alpauf- und -abtrieb ein nicht einfaches Unterfangen war. Bis zur Eisenbahnerschließung der Talschaften Wallgau und Montafon zu Beginn des 20. Jahrhunderts dauerte der Marsch ins Rellstal mit dem Vieh rund zwei Tage. Später konnte das Vieh in Feldkirch auf die Bahn verladen werden und der Transport erfolgte schliesslich mit dem LKW. Die beiden Hochalpen sind bis heute nicht mit einer Strasse erschlossen und erfordern einen über einstündigen Fussmarsch.

Bis 2013 wurde die Alpe mit liechtensteinischem und Schweizer Vieh bestossen. 2014 fand diese jahrhundertealte Tradition ein abruptes Ende. Bei Wildtieren in Vorarlberg wurde der Tuberkulose-Erreger festgestellt. Da diese Krankheit auch Rindvieh befallen kann, wurde die Alpaufung für unsere Landwirte aus seuchentechnischen und finanziellen Gründen unmöglich und uninteressant. Daher weidet seit 2014 Vieh aus Vorarlberg auf der Alpe Fahren-Ziersch.

Über Generationen hinweg war der Erhalt dieses kleinen Fleckens «Liechtenstein» im Montafon existenzieller Natur. Heute stehen für die Mitglieder und Freunde dieser Alpe der Idealismus, die Freude an der Natur und die Pflege dieser biodiversen Kulturlandschaft im Vordergrund, die es aus Verantwortung gegenüber unseren Vorfahren für die Nachwelt zu erhalten gilt.

Bevölkerung ist herzlich willkommen

Leider wurde der Gemeindevandertag der Sport- und Freizeitskommission auf die Alpe Fahren-Ziersch am 25. August witterungsbedingt abgesagt. Die Alpinteressentschaft Fahren-Ziersch würde sich jedoch über einen erneuten Anlauf im Jahr 2025 freuen und die Bevölkerung von Ruggell im Rellstal herzlich begrüßen.



Aktionsplan Biodiversität 2030+

Am 5. November hat die Regierung einen Aktionsplan Biodiversität 2030+ verabschiedet. Mit dem Aktionsplan will Liechtenstein Massnahmen zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt umsetzen und damit einen Beitrag zur Einhaltung der Ziele der Biodiversitätskonvention leisten.

Liechtenstein ist seit 1998 Vertragsstaat der Biodiversitätskonvention und unterstützt das global vereinbarte Ziel, mindestens 30 Prozent der weltweiten Land- und Meeresfläche bis 2030 unter effektiven Schutz zu stellen. Der Erhalt der Biodiversität ist eine Grundvoraussetzung für Erfolge beim Klimaschutz und bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Breit abgestützter Aktionsplan

Der Aktionsplan Biodiversität 2030+ wurde gemeinsam mit interessierten Kreisen wie Gemeinden, Waldbewirtschaftern, Grundeigentümerinnen, Naturschutzorganisationen sowie der Landwirtschaft erarbeitet und in einer öffentlichen Vernehmlassung konsultiert. Der Aktionsplan sieht eine Reihe von Massnahmen vor, die darauf abzielen, bestehende Schutzgebiete im Land zu bewahren sowie, wenn möglich, neue ökologisch wertvolle Flächen zu sichern. Zudem sollen Lebensräume qualitativ aufgewertet und wiederhergestellt werden. Weitere Schwerpunkte liegen auf der gezielten Förderung gefährdeter Arten und der Reduktion stofflicher und physikalischer Belastungen.

Ruggeller Naturschaugarten als erfolgreiches Beispiel

Bei der Vorstellung des Aktionsplans Biodiversität 2030+ im Naturschaugarten der Gemeinde Ruggell bedankte sich Umweltministerin Sabine Monauni bei allen Beteiligten, die an der Ausarbeitung des Aktionsplans mitgewirkt haben: «Der Aktionsplan ist ein Gemeinschaftsprojekt von Land, Gemeinden und der Zivilgesellschaft. Er gibt uns eine Richtschnur, wie wir die biologische Vielfalt in unserem Land bewahren können. Hierfür braucht es auch in Zukunft ein gemeinsames Engagement auf allen Ebenen.» Die Leiterin des Amtes für Umwelt, Regula Imhof, wies darauf hin, dass Liechtenstein eine beeindruckende Artenvielfalt aufweise und einige seltene Arten beherberge. «Dennoch schreitet auch bei uns der Verlust der Biodiversität voran. Der Aktionsplan trägt auch dazu bei, die Bevölkerung für die Bedeutung der Biodiversität zu sensibilisieren», so Imhof. Vorsteher Christian Öhri veranschaulichte am Beispiel des Naturschaugartens, wie sich Ruggell für den Erhalt der Biodiversität in der Gemeinde einsetzt und führte aus: «Ich bin überzeugt, dass intakte Ökosysteme sich nicht nur positiv auf die Gesundheit, sondern auch das Wohlbefinden der Menschen auswirken.»

Der Aktionsplan Biodiversität 2030+ ist auf www.regierung.li unter Publikationen einsehbar.

Kontakt

Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Umwelt
Miriam Marxer
T +423 236 64 44, miriam.marxer@regierung.li



Unterländer Prämienmarkt

Am 12. Oktober fand in Eschen der alljährliche Unterländer Prämien- und Jahrmärkt statt, der zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte. Die Ruggeller Landwirte waren am Prämienmarkt erneut stark vertreten und sicherten sich in verschiedenen Kategorien Spitzenplätze.

Besonders geehrt wurde die Kuh Nonna von Willi Büchel mit gesamthaft über 100'000 kg Milch in ihrer Lebenszeit. In den vergangenen Jahren wurde sie oft zur «Miss Liechtenstein» gekürt. Dieses Jahr ging der Titel an die Kuh Belinda von Landwirt Franz Hardegger aus Nendeln. Wir gratulieren herzlich!



Der Vogelzug – Ein Naturphänomen im Wandel

Der Vogelzug ist ein eindrückliches Naturschauspiel und gehört sowohl zum Herbst als auch zum Frühling dazu. Auch dürfen wir im Winter nordische Gäste begrüßen, während viele unserer Brutvögel ihre Ferien im Süden geniessen.

Der Vogelzug hat sich vor ca. 10'000 Jahren, am Ende der letzten grossen Eiszeit, entwickelt. Damals war das Gebiet der heutigen Sahara eine fruchtbare Auen- und Graslandschaft, welche in Richtung Äquator in den Regenwald überging. Zum einen gab es zu dieser Zeit noch keine menschlichen Einflüsse und zum anderen konnten die Vögel nach dem Schmelzen der Gletscher wieder weiter nach Norden ziehen, wo üppige Täler ohne grosse Nahrungskonkurrenz oder Prädation perfekte Brutbedingungen lieferten. Allerdings ergab sich für die auf Insekten angewiesenen Arten das Problem, dass diese im Winterhalbjahr nach wie vor nicht zur Verfügung standen. Die Lösung war ein Ausweichen nach Süden während der kalten Jahreszeit. Diese Flexibilität und das Gespür dafür, wo sich zu welcher Jahreszeit der jeweils optimale Lebensraum befindet, machte die Zugvögel extrem erfolgreich. Dabei war und ist der Vogelzug dynamisch. Nicht nur, dass sich unterschiedlichste Arten von Zugvögeln mit unterschiedlichstem Zugverhalten gebildet haben, sondern waren diese Verhaltensmuster schon immer stetigen Anpassungen und Veränderungen unterworfen. Nur war der Druck auf die Zugvögel noch nie in solchem Ausmass vorhanden wie jetzt. Die Summe aller Probleme zusammen ist es, was den Vögeln ihre Ferien vermiest.

Ein grosses Problem ist der Klimawandel. Die Auswirkungen dessen sind in unserer Region gut sichtbar. Zum Beispiel wäre es vor 30 Jahren noch undenkbar gewesen, im Winter eine Mönchsgrasmücke zu beobachten. Mittlerweile ist dies nichts Besonderes mehr. Auch der Weissstorch bleibt immer häufiger im Brutgebiet oder fliegt höchstens noch bis Spanien. Auf der anderen Seite hat die Anzahl der Wasservögel, welche aus dem Norden kommen und auf Schweizer Seen überwintern, teils massiv abgenommen, da auch sie nicht mehr wirklich bis zu uns ausweichen müssen. Weitere grosse Probleme in Mitteleuropa sind Windenergieanlagen an Orten, an denen sich der Vogelzug konzentriert und vor allem auch die Lichtverschmut-

zung. Viele Nachtzieher kollidieren mit Gebäuden, da sie Probleme damit haben, künstliche Beleuchtung von Sternen- und Mondlicht zu unterscheiden. Nicht zu vernachlässigen ist ausserdem die Jagd und die Wilderei. Mit Jagd ist gemeint, dass beispielsweise in Malta auf alles geschossen wird, was sich bewegt, im Mittelmeerraum kilometerlange Fangnetze aufgestellt werden oder unter anderem in Frankreich jährlich tausende, teils vom Aussterben bedrohte Vogelarten wie Turteltauben oder Waldschnepfen vom Himmel geholt werden. Zu all diesen Problemen gesellt sich ein massiv voranschreitender Lebensraumverlust, meist durch Brandrodungen für die Landwirtschaft im Überwinterungsgebiet und das Schrumpfen und Verschwinden von Rastplätzen unterwegs. Besonders in Spanien ist die Situation momentan dramatisch. Mehrere riesige Feuchtgebiete drohen auszutrocknen und Lagunen werden zu Algenpfützen. Grund dafür sind neben dem Klimawandel die grossen Gemüse- und Beerenproduzenten. Diese haben vor einigen Jahren einen Deal mit der Regierung geschlossen, welcher es ihnen erlaubt, gratis und faktisch unbegrenzt Wasser aus allen Gewässern für die Bewässerung zu entnehmen. Sehr zum Nachteil der lokalen Kleinbauern und der Natur.

Mit jährlich mehreren hundert Millionen Zugvögeln zwischen Europa und Afrika ist der Vogelzug an sich nicht bedroht. Doch für sehr viele Arten wird es zunehmend eng und auch die Quantität ist in stetigem Sinkflug. Für eine Änderung zum Besseren muss grossflächig gedacht werden und die Lebensräume müssen sowohl im Brut- und Überwinterungsgebiet als auch an den Rastplätzen bewahrt und im Idealfall aufgewertet werden.

Korrektur und Ergänzung zum Beitrag in der Augustausgabe des Underlofts: Die Erstbeobachtung des Schwarzstimwürgers vom 17. September 1995 stammte nicht aus dem Ruggeller Riet, sondern aus Eschen. Ausserdem stammen alle Fotos des letzten Beitrags von Xaver Roser.



www.ovlu.li



Das Schuljahr im Lernatelier

«Ich habe es noch nie probiert, also denke ich, dass ich das auf jeden Fall schaffen sollte!» – Pippi Langstrumpf. Mit diesem Entdeckergeist und Wissenshunger suchen die Schülerinnen und Schüler im Lernatelier immer wieder nach Antworten, vor allem in der Welt der Naturwissenschaften.

Was macht der Senf in der Salatsauce? Warum schwimmt Öl auf dem Wasser? Warum salzt man im Winter die Strassen? Wie schaffst du es, über eine Flüssigkeit zu laufen? Wie kannst du mit Seifenblasen Tennis spielen? Wie gelingt es mir, eine Kartoffel auf einem Finger zu balancieren? Wie funktioniert ein Klettverschluss? Wie baut man ein Katapult aus Lego? Wer hat den Helikopter erfunden? Wie kann Wasser nach oben fließen? Wie macht man Eiscreme ohne Gefrierschrank? Wie funktioniert ein Flaschenzug? Wie stellt man aus Maisstärke Kunststoff her? Wie kommt der Strom in die Steckdose? ...

Kinder sind neugierig, stellen spannende Fragen und wollen ihre Welt entdecken. Das Lernatelier der Gemeindeschule ist ein super Ort dafür.

Alle Schülerinnen und Schüler besuchen das Lernatelier während des Schuljahres für 18 Doppellektionen, aufgeteilt in zwei Projekte. Hauptsächlich wird mit der Unterrichtsmethode des Forscherkreises gearbeitet:

- Wir stellen uns spannende Fragen zum Thema.
- Wir sammeln gemeinsam Ideen und Vermutungen und tauschen Erfahrungen aus.
- Die Schülerinnen und Schüler bauen im Team Modelle und führen Experimente durch. Dabei müssen sie lernen, die Versuchsanleitung genau zu lesen. Genaues Arbeiten ist allgemein für Forschung sehr wichtig.

- Was passiert? Was beobachten die Schülerinnen und Schüler? Wie haben sich die Dinge im Versuch verhalten?
- Die Teams dokumentieren und präsentieren ihre Ergebnisse, Skizzen, Fotos und Notizen.
- Am Schluss reflektieren wir in der Konferenz, was dahintersteckt und was wir daraus lernen können.

Im Lernatelier können wichtige überfachliche Kompetenzen geübt und Inhalte wie erneuerbare Energien, Elektrizität, Magnetismus, Mechanik, Statik, Programmieren, Stoffe und Bionik aus dem Liechtensteiner Lehrplan erforscht werden.

In den 5. Klassen unterrichtet ausserdem der professionelle Trainer des Schachclubs Triesen, Klaus Walter, die Kinder in Schach. Schach ist einerseits sehr einfach zu erlernen, andererseits ist es so vielschichtig und komplex, dass es nie langweilig wird. Schach ist die ideale Kompensation zu «Fast-Food-Unterhaltung». Beim Schach ist Konzentration gefordert, die von Kindern gerne und ungeheuer ausdauernd erbracht wird. Schach macht einfach Spass!

Im Lernatelier ist es auch sehr wichtig, individuelle Interessen von Kindern zu entdecken und zu stärken. Es gibt so viele Wege zum Ziel. Auch Umwege sind ganz wunderbar. Die Kinder sind mit so viel Elan und Freude dabei und es macht einfach riesigen Spass, mit ihnen jedes Mal auf eine neue Entdeckungsreise zu gehen. Es bleibt immer spannend, denn «jede echte Geschichte ist eine unendliche Geschichte». (Zitat: Michael Ende)

Übrigens: Kannst du alle Forscherfragen auf dieser Seite beantworten? Wenn nicht, kommt doch auch mal vorbei im Lernatelier!

Ariane Vogt Kobelt



Ein Abend voller Traumwelten

Am 7. November verwandelte sich die Schulbibliothek Ruggell in einen Ort magischer Erlebnisse. Unter dem Motto «Traumwelten» nahmen 54 Kinder aus den 3. bis 5. Klassen der Gemeindeschule an der diesjährigen Schweizer Erzählnacht teil.

Die Veranstaltung, die am Abend stattfand, bot den Kindern eine Vielzahl spannender und kreativer Aktivitäten. Ein besonderes Highlight war der Workshop «Traumtee herstellen», geleitet von der erfahrenen Kräuterexpertin Helene Kind-Thöny vom Kräuterwerk «duatguat.li». Hier lernten die Kinder nicht nur aus verschiedenen Kräutern einen wohltuenden Tee zuzubereiten, sie erfuhren auch noch einiges über die verschiedenen Pflanzen. Die duftenden Teemischungen waren nicht nur lecker, sondern regten auch die Fantasie der Kinder an und liessen sie in ihre eigenen Traumwelten eintauchen.

Zusätzlich wurde eine geführte Traumreise von Doris Hassler angeboten, bei der die Kinder durch imaginative Landschaften und Geschichten geführt wurden. Unterstützt durch einfache

Yogaübungen, die speziell für Kinder konzipiert sind, konnten die Schülerinnen und Schüler zur Ruhe kommen und ihre Gedanken auf eine fantasievolle Reise schicken.

In der Bibliothek wartete eine besondere Geschichtenzeit auf die Gäste. Hier wurden fesselnde Erzählungen präsentiert, die das Thema «Traumwelten» perfekt widerspiegeln. Die Bibliothekarinnen Margit Hassler und Mirjam Scheerer organisierten den Abend mit viel Liebe zum Detail und sorgten dafür, dass die Kinder in eine Welt voller Geschichten und Träume eintauchen konnten. Ein grosser Dank geht auch an die beiden traumhaften Helferinnen Nicole Schierscher und Bianca Boninsegna, die tatkräftig unterstützten und zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Die Erzählnacht in Ruggell war nicht nur ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, die Liebe zur Literatur und zu kreativen Ausdrucksformen zu fördern.



Jugendarbeit RuGaSch – Shake it Up und Partylaune!

In den letzten Wochen hat sich bei uns im RuGaSch wieder einiges getan! Von coolen Mocktails an der LIHGA bis zu wilden Herbstferien mit einer selbst organisierten Party – die Jugendlichen haben gezeigt, was in ihnen steckt. Hier ein kleiner Rückblick auf die Highlights.

Shake it Up: RuGaSch rockt die LIHGA 2024

An der LIHGA waren wir dieses Jahr mit einem eigenen Mocktailstand am Start – und es war mega! Unsere Jugendlichen haben fleissig alkoholfreie Cocktails gemixt und verkauft. Damit das Ganze auch klappt, gab's vorher einen Workshop, bei dem nicht nur gerührt und geshaked, sondern auch viel gelacht wurde. Mit dabei waren Kreationen wie der «Caribbean» und der «Froggy Mango» – farbenfroh, erfrischend und definitiv ein Hingucker!

Was die LIHGA für uns besonders gemacht hat? Es ging nicht nur darum, Getränke zu verkaufen, sondern mit Menschen ins Gespräch zu kommen, auf die Gäste zuzugehen und das eigene «Verkaufstalent» unter Beweis zu stellen. Die Jugendlichen haben gelernt, mutig zu sein, freundlich zu bleiben, auch wenn's mal hektisch wurde, und vor allem: sich selbst zu vertrauen. Einige sind sogar durch die Halle gelaufen, um mit ihren Mocktails die Leute zu uns zu locken – das war echte Eigeninitiative! Am Ende waren alle ziemlich stolz, als die Kasse klingelte und die Mühe belohnt wurde.

Herbstferien: Partyfieber und Filmiebe

Kaum war die Messe vorbei, ging's direkt weiter mit den Herbstferien! Am 8. Oktober haben die Jugendlichen das Zepter selbst in die Hand genommen und eine Techno-Party organisiert. Vom Flyerdesign über die Playlist bis zur Deko – sie haben alles selbst gestemmt und gezeigt, dass sie richtig was draufhaben. Die Party war ein Erfolg – es wurde getanzt, gelacht und gefeiert.

In der zweiten Ferienwoche hiess es dann: Film ab! Bei unserem Kinoabend kamen die Jugendlichen aus allen drei Treffs zusammen und verwandelten den Jugendtreff in ein kleines Kino. Popcorn raschelte, Spannung lag in der Luft und alle genossen die Zeit, mal wieder gemeinsam abzuschalten und sich auszutauschen. Es ist immer schön zu sehen, wie die Jugendlichen aus Ruggell, Gamprin und Schellenberg zusammenkommen und sich immer besser kennenlernen.

Mädchenarbeit: Gemeinsam stark!

Auch die Mädchenarbeit Unterland war in den letzten Wochen aktiv. Ein Highlight war der Ausflug in den Escape Room in Buchs. Gemeinsam stellten sich die Mädchen den kniffligen Rätseln und arbeiteten Hand in Hand, um die Aufgabe zu lösen. Die Freude und der Stolz, als sie schliesslich das Rätsel geknackt hatten, waren riesig. Doch der Spass war damit noch lange nicht vorbei – nach dem erfolgreichen Ausbruch ging es zum gemeinsamen Döneressen, bei dem die Mädchen den Tag entspannt ausklingen liessen und über die Erlebnisse plauderten.

Ein weiteres Highlight war die Halloween-Party am 26. Oktober im Schellenberger Treff. Die Mädchen überraschten nicht nur mit kreativen Kostümen, sondern sorgten auch für schaurig-schönes Essen, das bei allen gut ankam. Es gab Hotdogs, fantasievoll verzierte Muffins und eine geheimnisvolle Bowle, die das unheimliche Ambiente perfekt abrundete. Die gruselige Dekoration und die besonderen Leckereien sorgten für jede Menge Spass und Begeisterung.



Tschüss, Nicole!

Der Oktober bringt für uns nicht nur schöne Momente, sondern auch den Abschied von unserer Kollegin Nicole Ospelt. Nach mehr als zwei erfolgreichen Jahren bei uns widmet sie sich neuen beruflichen Herausforderungen. Besonders im Jugendtreff Schellenberg war Nicole eine feste Bezugsperson für die Jugendlichen und hat mit ihrer einfühlsamen und engagierten Art viele wichtige Projekte begleitet.

Nicole war es stets ein grosses Anliegen, den Jugendlichen Raum für persönliche Entfaltung und gemeinschaftliche Erlebnisse zu bieten. Bei der Organisation der Ruggeller und Schellenberger Weihnachtsmärkte legte sie besonderen Wert darauf, gemeinsam mit den Jugendlichen kreative Geschenke und Dekorationen zu gestalten, die nicht nur bei den Marktbesuchern gut ankamen, sondern den Jugendlichen halfen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und im Team zusammenzuwachsen.

Ihre Leidenschaft galt zudem der Mädchenarbeit, die sie nach der Übernahme von ihrer Vorgängerin mit grossem Engagement weiterentwickelte. Aufgrund der hohen Nachfrage und vieler Teilnehmerinnen auch ausserhalb von RuGaSch gründete sie zusammen mit den Eschnern die Mädchenarbeit Unterland, um noch mehr Mädchen die Teilnahme zu ermöglichen. Dabei war es ihr wichtig, dass immer zwei Erwachsene als Unterstützung dabei sind. Auch das von ihr organisierte Kino-Open-Air in Gamprin und Schellenberg lag ihr besonders am Herzen, da es den Jugendlichen einen unvergesslichen Abend bot. Obwohl Nicole uns nun verlässt, werden ihre Projekte fortgeführt und wir freuen uns darauf, im Dezember eine neue Kollegin im Team begrüßen zu dürfen. Nicole wünschen wir für ihre Zukunft alles Gute und hoffen, dass sie uns weiterhin ab und zu besuchen wird.



Wir bleiben in Bewegung!

Ob kreative Mocktails an der LIHGA, selbstorganisierte Partys, entspannte Kinoabende oder spannende Ausflüge – bei uns im RuGaSch ist immer etwas los! Unsere Jugendlichen wachsen mit jeder neuen Herausforderung, lernen Verantwortung zu übernehmen und zeigen immer wieder, was in ihnen steckt. Es ist unglaublich schön zu sehen, wie sie sich entfalten, neue Fähigkeiten entwickeln und immer selbstbewusster werden. Eines steht fest: Bei uns wird es niemals langweilig! Wir sind gespannt, was die Jugendlichen als Nächstes auf die Beine stellen – eines ist sicher: Die Kreativität und der Enthusiasmus der Jugendlichen werden uns auch in Zukunft immer wieder überraschen.



www.oja.li



Gemütliches Senioren-Grillfest

Die Kommission lud alle Ruggeller Seniorinnen und Senioren am 21. August zu einem Grillfest beim Vereinshaus ein. Interessierte erhielten im Vorfeld an das gemeinsame Essen eine kurze Führung im Feuerwehrdepot.

Rund 20 Personen liessen sich diese Möglichkeit nicht nehmen und erhielten einen Einblick in die Arbeit und das Umfeld der Ruggeller Feuerwehr. Beim gemütlichen Grillhock, der witterungsbedingt in der Fahrzeughalle des Feuerwehrdepots stattfand, waren schlussendlich fast 100 Personen mit dabei. Die Kommission sowie die Seniorenkoordinatorin Ann Näff-Oehri waren vor Ort und sorgten für das Wohl der Gäste. Es war ein rundum gelungener Anlass.



Törggelen in Ruggell

Am 23. Oktober lud die Gemeinde Ruggell alle Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Schellenberg, Gamprin und Ruggell zum beliebten Törggelen in den Saal ein. Rund 190 Personen folgten der Einladung und nahmen an den herbstlich dekorierten Tischen Platz.

Neben Süssmost, Sauser und Ruggeller Weinen (Weisswein von Ewald Öhry, Rotwein von Alois Hoop), gab es Marroni und später auch feine Fleisch- und Käseplatten. Damit es im Service rund lief mit so vielen Gästen halfen die Kommissionsmitglieder der eingeladenen Gemeinden tatkräftig mit. Es war ein gemütlicher Nachmittag mit vielen schönen Gesprächen.



Ruggeller Seniorinnen und Senioren reisten in den Bregenzerwald

Am 5. September führte der jährliche Ausflug rund 120 Ruggeller Seniorinnen und Senioren in den Bregenzerwald. Die verschiedenen Programmpunkte stiessen dabei auf grosses Interesse.

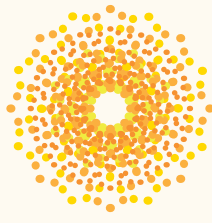
Die Ruggeller Seniorinnen und Senioren reisten in Begleitung von Vorsteher Christian Öhri, der Seniorenkoordinatorin Ann Näff-Oehri, der Seniorenkommission und drei Samariterinnen in den schönen Bregenzerwald. Mit zwei grossen Reisebussen ging es für die rund 120 Personen in Richtung Langenegg.

Im gemütlichen Hotel Krone gab es ein feines Mittagessen. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter nach Au. Wahlweise konnte dort eine Führung im Barockmuseum, in der Brennerei oder aber einfach ein kleiner Spaziergang gemacht werden.

Um 16.00 Uhr ging es zurück, wo die Gruppe den geselligen Tag mit einem frühen Znacht im Bangshof ausklingen liess. Seniorinnen und Senioren, denen der ganze Tag zu viel war, konnten mittels Shuttle Bus beim Bangshof dazustossen. So konnte der Tag von allen sehr individuell gestaltet werden, was grossen Anklang fand.







Senioren koordination

Ruggell • Gamprin • Schellenberg

Ann Näff-Oehri
T +423 377 49 36
ann.naeff@ruggell.li



Vortrag der Rheumaliga

Beim Vortrag der Rheumaliga am 22. Oktober stand das Thema «Wie man fit, standfest und selbstständig bleibt» im Mittelpunkt.

Andrea Schmider, Leiterin der Beratungsstelle der Rheumaliga Liechtenstein, erläuterte, welche Erkrankungen zu Rheuma zählen, was chronische Schmerzen im Bewegungsapparat bedeuten und wie man selbst dazu beitragen kann, körperlichen Einschränkungen, Schmerzen und Sturzgefahren vorzubeugen. Die Teilnehmenden konnten vor Ort die praktischen Alltagshilfen ausprobieren. Der Vortrag stiess auf sehr grosses Interesse.





Biografiefilm:

Der Film – bewegende Lebensgeschichten

In Kooperation mit Demenz.li präsentierte Filmemacher Arno Oehri seinen eindrucksvollen Biografiefilm am 7. November im Gemeindesaal Ruggell.

Nach einer kurzen Einführung von Arno Oehri und Matthias Brüstle tauchten die 70 Gäste für 90 Minuten in bewegende

Lebensgeschichten ein – Momente voller Abenteuer, intensiver Erlebnisse, glücklicher Tage und auch schwerer Zeiten. Jede Biografie erzählt ein einzigartiges Vermächtnis, wertvoll für die Menschen, die sich um uns kümmern, wenn wir Unterstützung brauchen. Im Anschluss stand Arno Oehri bei Kaffee und Kuchen für Fragen und Diskussionen bereit.



ErzählCafé

Das ErzählCafé mit Bernadette Kubik-Risch geht in die nächste Runde – und wie immer wird's bunt! Kein Café ist wie das andere: mal lebendig, mal berührend, oft lustig und immer für eine Überraschung gut. Denn unsere Gäste haben jede Menge spannende Geschichten auf Lager!



Toller Ausflug der RuGaSch-Engagierten

Der diesjährige Dankeschön-Ausflug führte die RuGaSch-Mitwirkenden am 17. Oktober nach St.Gallen.

Gamprins Vorsteher Johannes Hasler bedankte sich, auch im Namen seiner Amtskollegen Christian Öhri und Dietmar Lampert, bei den RuGaSch-Engagierten für ihren grossen Einsatz. Nach einer faszinierenden Stadtführung, köstlichen Tavolata und einem Spaziergang über den Dächern der Stadt beendeten wir den Tag im gemütlichen Klosterbistro. Es war ein Tag voller unvergesslicher Eindrücke, herzlichen Begegnungen und kulinarischer Highlights.

Beeindruckende Zahlen:

Die 27 RuGaSch-Engagierten haben bis im Oktober 2024 bereits über 1000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.



Hintere Reihe: Karin Walch, Sigrid Öhri-Marxer, Melitta Pichler, Veronika Albicker, Peter Gschwend, Irmgard Spalt, Rüdiger Kindle-Buddruss

Mittlere Reihe: Rolf Hauck, Brigitte Allenspach, Imelda Bütler, Editta Jenal, Marina Kindle, Beatrice Büchel

Vordere Reihe: Ann Näff-Oehri (Seniorenkoordination), René Bütler, Ruth Kind, Bessi Aktas, Michaela Marxer, Gamprins Vorsteher Johannes Hasler

Auf dem Foto fehlen: Karin Allgäuer, Sven Beham, Imelda Bühler, Anita Good, Uschi Goop, Esther Kind-Batliner, Bernadette Kubik-Risch, Gert Marxer, Mano Marxer und Barbara Sprenger

Voranzeige

Anlässe im Frühjahr 2025

Mittagstische

Monatlich jeweils am Dienstag um 11.30 Uhr

14. Januar in Gamprin, Gemeindesaal

4. Februar in Ruggell, Gemeindesaal

11. März in Gamprin, Gemeindesaal

1. April in Ruggell, Gemeindesaal

6. Mai in Gamprin, Gemeindesaal

ErzählCafés

Lebensgeschichten, die verbinden ...

Moderation: Bernadette Kubik-Risch

Donnerstag, 9 Januar um 14.30 Uhr im Restaurant Krone Schellenberg

Gast: Maria Kaiser-Eberle

Traumberufe: Ärztin, Lehrer, Försterin, Kaminfeger, Informatikerin, Polizist ...

«Wo die Bedürfnisse der Welt mit deinen Talenten zusammentreffen, dort liegt deine Berufung.» Aristoteles

PepperMINT

Besuch im Experimentierlabor in Vaduz

Mittwoch, 29. Januar um 14.15 Uhr oder

Donnerstag, 30. Januar um 14.15 Uhr

Lottomatch

Mittwoch, 26. Februar um 14.00 Uhr

Kleiner Saal, Gemeindehaus Schellenberg

Ü60-Party

Freitag, 28. März 2025 um 19 Uhr

Vereinshaus Gamprin, 2. Stock, Mehrzweckraum

Gehirn-Fitnesstraining:

Jeweils am Donnerstag um 13.50 Uhr

Musikhaus Ruggell, Raum der Chöre

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

VorleseCafé mit Kaffee und Gipfele

Sie lassen sich gerne aus den Zeitungen vorlesen?

Jeweils am Montag um 9.00 Uhr

Jugendraum, 2. Stock, Gemeindehaus Schellenberg

Barrierefreier Zugang

Falls Sie für einen dieser Anlässe einen
Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei
der Seniorenkoordination:

Ann Näff-Oehri
Rathaus, Poststrasse 1
9491 Ruggell

T +423 377 49 36
ann.naeff@ruggell.li


Senioren
koordination
Ruggell • Gamprin • Schellenberg



Aus dem Leben der Pfarrei St. Fridolin

Mariä Himmelfahrt

Den Festgottesdienst am Vorabend von Mariä Himmelfahrt mit der traditionellen Segnung von Blumen und Kräutern haben die Trachtenfrauen und -kinder feierlich umrahmt.

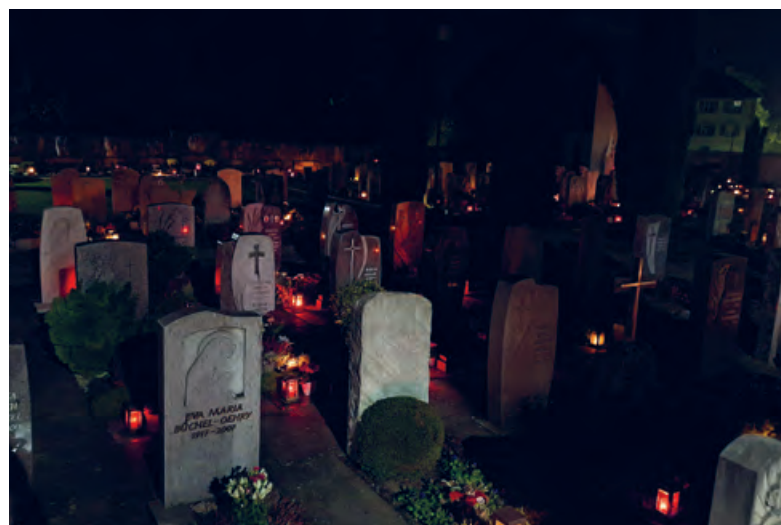
«Danke, Herr, für Deine Gaben» – Erntedank

Am vierten Sonntag im September, dieses Jahr am 22. September, feierte unsere Pfarrei das Erntedankfest. Die Frauen aus dem Kirchenrat haben die Kirche dafür feierlich geschmückt. Es ist gut, sich einmal im Jahr vor Augen zu halten, wie vielfältig, bunt und reichhaltig uns Gottes Natur jedes Jahr mit den Früchten der Erde beschenkt.

Totengedenken

Am Nachmittag des Allerheiligenfestes (1. November) haben wir besonders jener gedacht, die im vergangenen Jahr aus unserer Pfarrei verstorben sind. An Allerseelen (2. November) haben wir für alle Verstorbenen gebetet und am Grossen Seelensonntag (3. November) ein feierliches Requiem für die Verstorbenen des MGv-Kirchenchors und der Feuerwehr gefeiert.

Ein Blick auf die vielen Lichter an Allerheiligen:





Ausblick

Sternsinger unterwegs

Bald ist es wieder soweit. Die Sternsinger werden erneut von Haus zu Haus ziehen, um die Frohe Botschaft von der Geburt Christi zu verkünden. Sie werden Neujahrswünsche überbringen und wieder zugunsten Bedürftiger Geld sammeln. Damit alle Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell den Beginn des neuen Jahres planen können, geben wir jetzt schon die Tage bekannt, an denen die Sternsinger unterwegs sind.

Freitag, 3. Januar 2025 (Aussendung 9.00 Uhr)

- Kanalstrasse, Industriestrasse, Mühlegarten, Rheinstrasse, Wüerleweg
- Dorfstrasse, Unterdorf, Fallagass, Kemmisbünt, Sugabüntweg, Kapellaweg, Beckaweg, Giessen
- Schellenbergstrasse, Fuhrweg, Noflerstrasse
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

Samstag, 4. Januar 2025 (Aussendung 9.00 Uhr)

- Landstrasse, Poliweg, Im Wüerle
- Kirchstrasse, Nellengasse, Poststrasse, Spiegelstrasse
- Langacker, Kreuzstrasse, Habrüti
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

Sonntag, 5. Januar 2025 (Aussendung 9.00 Uhr)

- Rotengasse, Spidach, Bogengasse, Wieslegasse
- Hofgasse, Oberweiler, Lettenstrasse
- Bergstrasse, Geisszipfelstrasse, Schlatt
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

Dankgottesdienst

Montag, 6. Januar 2025, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

Damit die Sternsinger im Dankgottesdienst mit königlichen Geschenken aufwarten können, wünschen wir ihnen viele offene Türen und grosszügige Spenden.

Bei der Sternsinger-Aktion 2025 werden folgende Projekte unterstützt

Projekte in Kairo, Ägypten in Zusammenarbeit mit Monika Büchel-Marxer

Manschiyyet Nasser, auch umgangssprachlich die «Müllstadt von Kairo» genannt, ist ein informeller Stadtteil der ägyptischen Hauptstadt Kairo. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind mehrheitlich koptische Christen, die unter katastrophalen Lebensbedingungen ohne richtige Wasser- und Stromversorgung leben. Es mangelt an Hygiene, Schulen und medizinischer Versorgung. Hier werden die Spenden über das Kinderheim vor Ort und die Kirche St.Samaan an bedürftige Familien verteilt.

Geziret al Dahab ist eine Nilinsel mitten im Stadtteil El Giza von Kairo. Rund 11'000 Menschen, die meisten davon koptische Christen, leben isoliert auf der Insel, da es keine Brücke gibt. Das einzige Transportmittel auf die Insel ist eine Feluke, eine Art Kanu, das über den Nil fährt. Die Insel verfügt über keine Schule und keine medizinische Versorgung. Die Spenden werden über die Kirche des hl. Augustinus verteilt, um mit den Geldern Lebensmittel, Kleidung, Decken, Medikamente und Baumaterialien zu finanzieren, welche die Lebensbedingungen der Ärmsten in ihrem Alltag verbessern sollen.

Projekt in Kambodscha von Josef Oehri, Ruggell

Im Nordosten von Kambodscha befindet sich die Provinz Stung Treng, eine sehr ärmliche Gegend. Da dort die Schülerzahlen in kurzer Zeit massiv angestiegen sind und die bestehenden Schulen an ihre Kapazitätsgrenzen stossen, wird unter der Mitwirkung von Josef Oehri ein neues Grundschulgebäude mit fünf Klassenzimmern gebaut und mit Mobiliar ausgestattet, um den Lernenden eine sichere Lernumgebung zu bieten. Zusätzlich wird die bestehende Schullatrine modernisiert und um eine Handwaschstation ergänzt. Das Projekt trägt dazu bei, dass mehr Kinder ihre Grundbildung erfolgreich abschliessen und langfristig in der Schule bleiben.



Unternehmen gestalten den Standort Ruggell mit

Am 14. Unternehmerapéro vom 18. September wollten die Gemeinde und die Wirtschaftskommission von den ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmern wissen, wie zufrieden sie mit dem Wirtschaftsstandort Ruggell sind. Zudem stellten sie die Frage, wie der Standort weiter verbessert werden kann. Und obwohl die Anwesenden sehr zufrieden sind, bekam die Gemeinde viele Ideen, was in den nächsten Jahren angegangen werden soll.

Die Gemeinde Ruggell nutzte ihre Rolle als Gastgemeinde an der LIHGA und führte dieses Jahr den 14. Unternehmerapéro im Ruggeller Zelt durch. Dabei wurde ein neues Konzept verfolgt, welches neben Informationen auch die aktive Teilnahme der Unternehmerinnen und Unternehmer vorsah.

Viele Massnahmen wurden bereits umgesetzt

Nach der Begrüssung durch Vorsteher Christian Öhri stellten er und Gemeinderat Jürgen Hasler (Vorsitzender der Wirtschaftskommission) die wichtigsten Projekte der letzten Jahre vor. Dazu gehörte zum Beispiel der neue Industriekreislauf, der ein bestehendes Verkehrsproblem für die zahlreichen Unternehmen im Gewerbegebiet löste. Aber auch die langjährige finanzielle Unterstützung der KITA oder die Ansiedlung von Gastronomieangeboten machen Ruggell zu einem modernen und attraktiven Wirtschaftsstandort.

Ein besonderes Augenmerk legte die Gemeinde in den letzten Jahren auf den Ausbau des öffentlichen Verkehrs aus und nach

Ruggell. Jürgen Hasler betonte dabei, dass insbesondere die Anbindung an die angrenzende Region und im Speziellen Feldkirch nur in Zusammenarbeit mit diesen Partnern erfolgen könne. Dazu müsse man auf diese zugehen und eine Vertrauensebene schaffen, um erfolgreich zusammenarbeiten zu können, ergänzte Christian Öhri. So berichtete er von den gemeinsamen Arbeitssitzungen mit dem Bürgermeister von Feldkirch und der LieMobil mit dem erfolgreichen Ergebnis, dass die neue Linie 414 von Stadtbus Feldkirch geschaffen werden konnte, welche ab Dezember 2025 den Industriering Ruggell mit Feldkirch im Halbstundentakt verbindet.

Projekte im Bereich Langsamverkehr und Windenergie

Ruggell bleibt aber nicht inaktiv, sondern arbeitet bereits an neuen Projekten zum Wohle der Gemeinde und dem Wirtschaftsstandort. Zwei der wichtigsten Projekte wurden vorgestellt. Zum einen soll das Angebot für einen sicheren Langsamverkehr ausgebaut werden. Dafür soll eine Brücke zwischen Ruggell und Sennwald entstehen, um so die Erreichbarkeit per Fahrrad deutlich zu verbessern.

Zudem ist Ruggell Vorreiterin im Bereich Windenergie. Derzeit laufen Messungen und Gespräche, ob und wo in Ruggell Potenzial für Windenergie vorhanden ist. Sollte sich eine solche Anlage realisieren lassen, möchte die Gemeinde ermöglichen, dass sich sowohl Unternehmen als auch die Bevölkerung daran beteiligen können. Langfristig besteht für Vorsteher Christian Öhri sogar die Vision eines energieautarken Ruggell.



Drei Megatrends, die schon Realität sind

Nach dem Blick auf aktuelle Projekte wurde unter der Moderation von Peter Beck ein Blick in die nahe Zukunft geworfen. Dafür wurden drei Megatrends genauer betrachtet, die alle Unternehmen in Ruggell und der Region betreffen. Neben Christian Öhri und Jürgen Hasler ergänzte Gerald Hosp das Panel. Gerald Hosp ist seit dem 1. September Geschäftsführer des Think Tanks Zukunft.li, der sein Büro in Ruggell hat.

Um die Anwesenden jeweils auf den neuesten Stand zu bringen, wurden bei den einzelnen Themen in kurzen Segmenten die wichtigsten Informationen vermittelt. So äusserten sich in Statement-Videos Gerald Marxer (LKW) zur Entwicklung der Strompreise und Katja Gey (Amt für Volkswirtschaft) zum Fach- und Arbeitskräftemangel. Ausserdem informierte Moderator Peter Beck über die wichtigsten Eckpunkte in Sachen Mobilität und wie sich diese in Liechtenstein gemäss Studien entwickeln wird bzw. kann.

In der anschliessenden Diskussion waren sich alle auf dem Panel einig, dass diese drei Megatrends bereits mitten im Leben angekommen sind. Man müsse neue Zugänge finden, um die Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Die Gemeinde kann und will dafür Katalysator und Ermöglicherin sein. Und auch bei Themen, bei denen die Gemeinde weniger Einfluss hat, kann sie über ihr Netzwerk beim Land und in der Region entsprechende Projekte anstossen.

Gefragt und Antworten erhalten

Nach dieser Einleitung zu den Themen wollte die Gemeinde von den Anwesenden wissen, welche Ideen sie zu den drei vorgestellten Megatrends haben und wo die Gemeinde unterstützen kann. Selbstverständlich konnten aber auch zu anderen Themen Wünsche und Vorschläge eingebracht werden. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt und die Whiteboards füllten sich schnell mit guten Ideen.

Wie Jürgen Hasler in seinem Abschlussworten betonte, wird sich die Wirtschaftskommission intensiv mit den eingereichten Ideen und Vorschlägen befassen, damit diese in die entsprechenden Prozesse eingebracht werden können. Spätestens anlässlich des 15. Unternehmerapéros am 3. November 2025 wird darüber informiert, was der aktuelle Stand dazu ist.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden alle Anwesenden von der Gemeinde zu einem Apéro eingeladen. Dieser wurde rege genutzt, um sich auszutauschen und weiter über mögliche Ideen zu diskutieren.

Unternehmen stellen sich vor:



v.l.: Patric Geier, Patrick Fischer, Küchenchef Martin Weber (Foto: Christoph Schöch)

Alpen und Aromen

Neuer Küchenchef und neue Speisekarte im Restaurant tenn

Seit Oktober überzeugt das Restaurant tenn im Hotel kommod mit einer neuen kulinarischen Ausrichtung unter der Leitung von Küchenchef Martin Weber. Mit einer frisch gestalteten Speisekarte, die alpine Lebensmittel mit asiatischen Gewürzen verbindet, bringen Weber und sein Team eine spannende Kombination aus traditioneller Kochkunst und modernen Techniken in die Küche.

Der erfahrene Küchenchef, der zuvor in renommierten Häusern wie dem Steirereck in Wien, bei Döllerer in Golling und dem Gasthaus zur Fernsicht im Appenzell (2** Michelin, 18/20 Punkten Gault Millau) tätig war, setzt auf regionale Zutaten von ausgewählten Lieferanten und Bauern aus der Umgebung. Diese werden durch fernöstliche Einflüsse verfeinert und sorgen so für überraschende und visuell ansprechende Geschmackserlebnisse.

«Bei uns steht der unkomplizierte Genuss im Vordergrund – in einer Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Lassen Sie sich von Alpen und Aromen kulinarisch verwöhnen.»

Martin Weber

Kontakt

Restaurant tenn
Industriering 14
9491 Ruggell
+423 377 37 70
tenn@kommod.li
www.tenn.li

Erwachsenenbildung Stein Egerta: Neue Kurse in Ruggell

Nähere Informationen erhalten Sie bei Manuela Kaufmann,
Gemeindeverantwortliche Ruggell unter +423 377 49 32 oder
manuela.kaufmann@ruggell.li. Anmeldungen sind direkt unter
www.steinegerta.li möglich.



Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene
Ruhige, meditative Yoga- und Achtsamkeitspraxis
Start: Mittwoch, 15. Januar, 17.30 bis 19.00 Uhr
Leitung: Stefanie Hastrich



Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene
Ruhige, meditative Yoga- und Achtsamkeitspraxis
Start: Mittwoch, 15. Januar, 19.00 bis 20.30 Uhr
Leitung: Stefanie Hastrich



Fatburner-Bauchkiller am Montagmorgen
Der Name ist Programm
Start: Montag, 20. Januar, 8.45 bis 9.45 Uhr
Leitung: Sabrina Nachbaur



Acrylmalen: Landschaften und Skylines
Für Anfänger und bereits Geübte
Start: Montag, 10. März, 19.00 bis 22.00 Uhr
Leitung: Chris Schöffeler



Geschenke und Dekoration zu Ostern
Entzückende Drahtdeko von Hase bis Henne
Mittwoch, 12. März, 19.00 bis 21.30 Uhr
Leitung: Elke Rath-Nägele



Kreative Gartenstecker für Balkon und Garten
Vom Vogelhaus bis zum Drahtkorb
Mittwoch, 26. März, 18.30 bis 21.30 Uhr
Leitung: Elke Rath-Nägele



Das Herstellen von Hydrolaten, Pflanzenwasser
Wasserdampfdestillation
Mittwoch, 2. April, 18.00 bis 21.30 Uhr
Leitung: Tania Oehri

www.steinegerta.li

**stein
egerta**

bildet.



23 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Ruggell nahmen stellvertretend für Liechtenstein am Kleinstaaten-Jamboree teil

Das Euro Mini Jam bot den 13- bis 16-Jährigen die ideale Gelegenheit, internationale Pfadi-Luft zu schnuppern

(Fotos: Mario Wildhaber)

Euro Mini Jam in Gibraltar

Die liechtensteinische Pfadfinderdelegation verbrachte im Sommer ein Woche in Gibraltar. Ende Juli hatte sie dort im Rahmen des 5. Kleinstaaten-Jamborees die Zelte aufgeschlagen.

Eine Woche lang wehte auf dem Felsen von Gibraltar die liechtensteinische Landesfahne. Eine Delegation aus 23 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Ruggell vertrat das Land zur Feier des 90-jährigen Bestehens der Abteilung am 5. Euro Mini Jam (EMJ), das vom 28. Juli bis 4. August stattfand. Das wiederkehrende Pfadfinderlager für Kleinstaaten wurde vor gut 15 Jahren ins Leben gerufen, damit sich kleine Nationen im internationalen Umfeld auf Augenhöhe treffen können. In einem World Scout Jamboree, an dem in der Regel über 40'000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder teilnehmen, gehen Kleinstaaten gerne einmal unter.

Nicht aber in Gibraltar: Der Lagerplatz, das Governor's Lookout Scout Activity Centre, bot ein familiäres Umfeld für die rund 80 Jugendlichen und 30 Erwachsenen, die aus vier Nationen an-



gereist waren. Neben dem Gastgeber nahmen Island, Monaco, Zypern und eben Liechtenstein teil.

Schweisstreibendes Programm zu Land und zu Wasser

Während der Lagerwoche erhielten die 13- bis 16-jährigen Pfadis Einblick in die militärisch geprägte Geschichte des britischen Überseegebietes, besichtigten die vielen Höhlen und künstlich angelegten Tunnels oder verbrachten einen Tag am Strand. Einen Grossteil aller Strecken legten sie zu Fuss zurück – stets auf der Hut vor stehenden Berberaffen und der brütenden Sommerhitze.

Am meisten dürfte den Jugendlichen aber die Olympiade in Erinnerung bleiben, für welche der Gastgeber eigens das Lathbury Sports Centre im Süden der Halbinsel reserviert hatte. Dort traten die teilnehmenden Nationen in Disziplinen wie Schwimmen und Staffettenlauf, aber auch in mehr Pfadfindertypischen Herausforderungen wie Zeltbau und Seiltechnik gegeneinander an. Der Sieg ging an die liechtensteinische Delegation. Ein Verdienst, den die Jugendlichen ihrem Zusammenhalt in der Gruppe zu verdanken hatten.



Die 110 Teilnehmenden erkundeten einen Grossteil Gibaltars zu Fuss



Die Olympiade im Lathbury Sports Centre entschied die liechtensteinische Delegation für sich



Die Vorreise führte die Delegation durch mehrere Grossstädte der Iberischen Halbinsel. Hier: Barcelona

Freundschaften gestärkt und neu geschlossen

Zusammenhalt prägte auch den Alltag auf dem Lagerplatz. Für viele Jugendliche war es die erste Erfahrung in einem internationalen Umfeld und doch schlossen viele von ihnen neue Freundschaften. Sie tauschten Pins, Abzeichen oder ihre «Tüchle» und lernten andere Sitten kennen und zu respektieren.

Nicht zuletzt wuchs auch die liechtensteinische Delegation zusammen. Obwohl sich die 13 Jugendlichen und zehn Erwachsenen schon aus ihrer Abteilung kannten, gab es doch Momente, welche die ganze Gruppe zusammenschweissten. Die sieben Tage in Gibraltar waren nämlich nur die halbe Geschichte: Die Gruppe war schon am 22. Juli – also sechs Tage vor Lagerbeginn – abgereist. Sie fuhr mit dem Zug über Lyon, Barcelona und Madrid nach Sevilla, ehe sie dort auf einen Reisebus in

Richtung Algeciras bei Gibraltar umstieg. An jedem genannten Ort legte die Gruppe einen Zwischenhalt mit Übernachtung ein, um die Stadt zu besichtigen und Kultur sowie Kulinarik näher kennenzulernen. Nach dem EMJ verbrachte die Delegation noch einen Tag am Strand in Estepona, ehe sie am 5. August den Rückweg von Málaga aus abkürzte. Soll heissen: Sie flog nach Hause.

Michael Wanger

www.pfadiruggell.li





Übung mit FOG Unterland und den Unterländer Feuerwehren

Im Jahr 2016 wurden die Führungsorgane der Gemeinden (FOG) in Liechtenstein gegründet, um die zivile Krisenbewältigung auf Gemeindeebene zu stärken. In Liechtenstein gibt es je ein FOG Oberland und ein FOG Unterland.

Am 26. September fand erstmals eine gemeinsame Übung unter dem Übungsthema «Strommangellage» mit dem FOG Unterland und allen Unterländer Feuerwehrekadern statt. Insgesamt dauerte die Übung zwei Stunden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Übung sehr positiv verlief. In naher Zukunft soll die Zusammenarbeit weiter vertieft werden.

Strahlenschutzkurs Ruggell

Am 28. September fand der jährliche Weiterbildungskurs der Strahlenschutzgruppe des Stützpunktes Liechtenstein in Ruggell statt. Die Strahlenschutzgruppe gehört zum Feuerwehr-Stützpunkt Vaduz, setzt sich jedoch aus Spezialisten von verschiedenen Feuerwehren zusammen.

Die Mitglieder üben den Umgang mit den verschiedenen Messgeräten, die richtige Messtechnik und den allgemeinen Schutz vor radioaktiver Strahlung. An den praktischen Übungen nah-

men auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, der Zivilschutzgruppe Ruggell, des Samariterversins Unterland und des Rettungsdienstes teil. Vorgängig zu den praktischen Übungen erhielten die Kursteilnehmenden noch eine Einführung in das interessante Thema.

Es war ein rundum abwechslungsreicher und sehr lehrreicher Tag für sämtliche Anwesenden.

Theateraufführung der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell am 10. und 11. Januar 2025

Die Feuerwehr lädt die Ruggeller Bevölkerung recht herzlich zum traditionellen Feuerwehrtheater am 10. und 11. Januar 2025 ein.

Neben der Festwirtschaft wird nach der Aufführung des Theaterstückes an beiden Abenden die Bar geöffnet. Der Samstagabend wird zusätzlich durch die bekannte Unterhaltungs- und Tanzmusik «Trio Gerhard Gabriel» musikalisch umrahmt.

Einige Stunden der Unterhaltung und Geselligkeit sind den Besucherinnen und Besuchern also gewiss. Die Freiwillige Feuerwehr Ruggell freut sich jetzt schon auf zahlreichen Besuch.

Kontaktdaten

Präsident
Roman Jenal
Mühlegarten 5
9491 Ruggell
M +41 79 489 55 03
jenal@adon.li

Kommandant
Andreas Büchel
Rotengasse 10
9491 Ruggell
M +41 78 770 01 29
a_buechel@adon.li

www.feuerwehr-ruggell.li





Der MGV-Kirchenchor im Einsatz für die Gemeinde

Der MGV-Kirchenchor umrahmt und verschönert mit seinen Gesangsauftritten weltliche und kirchliche Feste und Feiern in unserer Gemeinde. Die letzten Wochen zeigen den aktiven öffentlichen Einsatz des Männerchors.

Zuerst genannt werden soll aber ein Auftritt in Balzers beim Bundessängerfest des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes (FLSB) am 14. September. Als einer von nur fünf Chören – aus über 20 Mitgliedern des FLSB – wagte sich der MGV mit «Hey Capello» in die offene Bewertung und der Liedvortrag wurde von den internationalen Wertungsrichtern mit einem «sehr gut» belohnt.

An Allerheiligen, dem 1. November wurde im Gottesdienst in unserer Pfarrkirche die «Deutsche Messe» von Franz Schubert in der vierstimmigen Männerchor-Fassung aufgeführt. Beim Gräberbesuch am Nachmittag war sodann die Sängerguppe «Schola Fridolini» im Einsatz. Nur zwei Tage darauf, am Seelen-sonntag gedachten der MGV-Kirchenchor sowie die Freiwillige Feuerwehr ihrer verstorbenen Mitglieder. In diesem Gottesdienst kam die «Missa Quinta Requiem» von Michael Haller mit instrumentaler Begleitung zur Aufführung.

Einen speziellen Auftritt hatte der MGV am 17. November bei einem Gemeinschaftskonzert mit dem «Jodlerklub Bergfinkli Grabs». Zum Vortrag kamen romantische und heimatliche Lieder, wobei das gemeinsame Singen mit einem Jodlerchor eine neue, interessante Herausforderung darstellte.

Eine Reihe von Chor-Einsätzen in der Advents- und Weihnachtszeit gehören selbstverständlich zur Tradition. Im Veranstaltungskalender der Gemeinde sind die Informationen dazu zu finden. Wir freuen uns immer über viele Zuhörende.

Dieser Beitrag zum Jahresende im Underloft gibt schliesslich Anlass, für alle erhaltene Unterstützung durch die Gemeinde und ihre Einwohnerinnen und Einwohner ein herzliches «Danke-schön!» auszusprechen, vor allem auch für die grosszügige Unterstützung bei unserem Passiveinzug im November. Im ganzen Umkreis unseres schönen Ruggells wünschen wir euch allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Beste im neuen Jahr!

www.mgv-ruggell.com





Frauenchor Ruggell

Anlässlich des 50. Bundessängerfestes des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes (FLSB) am 14. September in Balzers wurden Tanja Blumenthal und Sonja Kind (Bildmitte) mit der Ehrennadel des FLSB für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Am 20. Oktober haben wir den Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder unseres Chors gesanglich umrahmt.

Im Dezember 2008 durften wir den FLSB und das Land Liechtenstein erstmals an der AGACH Chorweihnacht in Brixen im Südtirol vertreten. Umso grösser ist unsere Freude, dass wir nun erneut im Auftrag des FLSB als Gemeinschaftsprojekt mit dem Singkreis Gutenberg Balzers an der diesjährigen AGACH Chorweihnacht am 7. Dezember in Davos teilnehmen durften. Für Sonntag, 8. Dezember hatten wir zudem die Einladung erhalten, den Festgottesdienst zum Patrozinium der Pfarrkirche St. Maria in Davos gesanglich zu umrahmen.

In eigener Sache

Wir sind ein Frauenchor mit junggebliebenen Sängerinnen und proben jeweils donnerstags von 18.30 bis 19.50 Uhr im Proberaum OG Musikhaus. Falls du Interesse hast, schau doch für ein paar Schnupperstunden vorbei.

Bei Fragen melde dich bei unserer Präsidentin Ria Bürgler unter +423 782 12 60, ria.buergler@adon.li oder bei einer unserer Sängerinnen.

Frauenchor Ruggell
www.frauenchor-ruggell.com



Frauenchor
Ruggell





Musiklager und Lagerabschlusskonzert

Die Jungmusikanten aus Ruggell verbrachten vom 6. bis 11. Oktober eine abwechslungsreiche Lagerwoche in Eichberg. Nebst den vielen Proben unserer fleissigen und motivierten Kinder und Jugendlichen, konnten diese ihre gemeinsame Zeit auch geniessen. Ihr könnt euch direkt selbst davon überzeugen!

Hier die Lagerberichte von zwei Jugendmusikantinnen

Lagerbericht von Mia Biedermann, 10 Jahre

Am Sonntag, 6. Oktober haben wir uns beim Musikhaus getroffen und sind dann ins Jugendhaus Eichberg gefahren. Dort angekommen wurden die Zimmer bezogen und eingerichtet, danach haben wir uns im Esssaal getroffen. Es gab Schnitzel und Pommes. Gleich nach dem Mittagessen haben wir die Teams für die Spiele am Abend zusammengestellt und mit der ersten Probe gestartet. Jeden Morgen wurde Morgensport gemacht, danach haben wir gefrühstückt. Vor und nach dem Mittag wurde jeweils zwei Stunden geübt, zwischen den Proben hatten wir auch manchmal Zeit für uns. Abends haben wir diverse Spiele gespielt. «Stadt, Land, Fluss» und «Activity» haben mir am meisten Spass gemacht. Am Mittwoch waren wir im Trampolinpark «Tanoshii». Anschliessend waren wir mit unserem eigenen Sackgeld Snacks und Getränke für den Kinoabend einzukaufen. Wir haben den Film «Aladdin» geschaut. Mir hat der Film gefallen. Am Freitag haben wir nicht geübt, da wir das Lagerhaus schon früh verlassen mussten. Am späteren Nachmittag haben wir uns im Musikhaus Ruggell zur Hauptprobe für unser Lagerkonzert getroffen.

Für mich war das Konzert ein voller Erfolg. Wir haben folgende Lieder gespielt: «Shape of you», «Highlights from Harry Potter», «Pachelbel's Canon», «Seven Nation Army», «Dos Muchachos»,

«Aladdin», «I love Polka», «Schrei nach Liebe», «Shallow» und «Proud Mary». Dem grossen Applaus zufolge, hat es den Gästen sehr gut gefallen.

Ein grosser Dank geht an das Leiterteam Joel, Ralf, Wolfgang, Henrik und an die Küchencrew Claudia und Philipp.

Lagerbericht von Luisa Büchel, 11 Jahre

Das Musiklager 2024 fand in Eichberg (SG) statt und war mein erstes Musiklager. Ich bin begeistert von allem, was wir erlebt, gemacht und gelernt haben. Besonders schön war es, dass viele meiner Freunde und auch meine Brüder Henrik und Finn dabei waren.

Es war sehr schön, dass uns Claudia und Philipp jeden Tag mit ihren Kochkünsten verwöhnt haben. Unsere Zimmer waren sehr gross, und wir haben jede Nacht wunderbar geschlafen. Der Ausflug in den Tanoshii Fun Park hat mir besonders gut gefallen. Ein weiteres Highlight war der Filmabend nach dem Ausflug: Gemeinsam sind wir zum Coop gegangen, um «Schlecksachen» einzukaufen und haben anschliessend Aladdin geschaut. In der Jugendmusik spielen wir sogar drei Lieder aus dem Film: «Arabian Nights», «Friend Like Me» und «A Whole New World».

Die Lagerwoche war wunderschön und ich möchte mich dafür bei Joel, Ralf, Henrik, Wolfgang und dem Küchenteam bedanken. Ich freue mich jetzt schon auf das Musiklager 2025!

www.mvruggell.li





Fasnacht – Narrenzunft Ruggell jetzt auch an der LIHGA

Nachdem die Gemeinde Ruggell als Gastgemeinde an der LIHGA 2024 den Ruggeller Vereinen eine Plattform gegeben hat, haben wir uns entschieden, unseren Wagen während der Ausstellungsdauer zu malen. Das Resultat kann sich sehen lassen. Zudem waren wir noch nie so früh so weit fortgeschritten in der Vorbereitung. Wenn Georges einverstanden ist, werden wir ab sofort jedes Jahr an einer seiner Messen unseren Wagen richten.

Neben Mönsherle und Kinderfasnacht führen wir an der Fasnacht 2025 wieder unsere allseits beliebte Fasnachtsunterhaltung im Ruggeller Saal durch. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch aus der Gemeinde. Es könnte jeder lobend erwähnt werden.

Hier unser Plan für die Fasnacht

21. Februar 2025

Monsterkonzert in Ruggell auf dem Parkplatz hinter dem Musikhaus ab 18.30 Uhr (Erste Gugga um 19.20 Uhr)

28. Februar 2025

Unterhaltungsabend im Gemeindesaal Ruggell, Saalöffnung um 19.00 Uhr

4. März 2025

Kinderfasnacht im Gemeindesaal Ruggell mit kleinem Umzug ab der Kirche um 14.00 Uhr

Bitte merkt euch die Daten vor. Wir freuen uns auf euch.

Narrenzunft Ruggell

Die Narrenzunft Ruggell bietet vor allem Familien und ehemaligen Guggern eine Heimat. Aber natürlich sind alle willkommen, die sich aktiv an der Fasnacht beteiligen wollen. So können wir Familien die Möglichkeit bieten, gemeinsam an der Fasnacht teilzunehmen. Ehemalige Guggler finden hier einen Verein, in

dem sie die Fasnacht nach wie vor erleben können, ohne die hohe Belastung, die eine Gugga mit sich bringt. Mit Wagenbau, Kostümdesign und -bau sowie Teilnahme an den lokalen Umzügen bieten wir ein breites Feld an Möglichkeiten, sich einzubringen. Im Zweijahresrhythmus richten wir zudem eine Fasnachtsunterhaltung aus. Legendär ist inzwischen unser Stammtisch.

Zudem nehmen wir Kinder aus Ruggell an die Umzüge mit. Die Kinder werden mit Kostümen passend zum Motto ausgestattet. Wir fahren gemeinsam mit dem ÖV an die Umzüge in Vaduz, Schaan und Mauren, an welchen wir mit einem Wagen teilnehmen. Natürlich nehmen die Kinder auch am Umzug und der Kinderfasnacht im Ruggeller Saal teil. Die Kinder werden bis Ende des Umzugs von der Narrenzunft betreut. Die Eltern können sich also in Ruhe die Umzüge ansehen und die Kinder im Anschluss abholen.

Wir bieten zudem die Möglichkeit eines Probejahrs. So können Interessierte ein Jahr lang ausprobieren, ob der Verein und dessen Aktivitäten ihnen fügen und anschliessend entscheiden, ob sie dem Verein beitreten wollen.

Wer sich für ein Probejahr interessiert, kann sich gerne bei unserer Aktuarin Katrin Pfeiffer (aktuar@nzs.li) melden. Wir freuen uns, euch an der nächsten Fasnacht zu sehen.

Lätta, Lätta Knätta!
Eure Narrenzunft Ruggell





Turnverein Ruggell lud zum Turner-Apéro

Zum zweiten Mal lud der Turnverein Ruggell am 28. September zum Turner-Apéro – einem Mix aus Showeinlagen und Apéro – ein.

Schon während der Vorbereitungszeit merkte man den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an, wie die Spannung stieg, je näher das Datum des Unterhaltungsabends kam. Es war auch toll zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen von Training zu Training langsam mutiger wurden und aus sich herausgingen.

Es braucht einiges an Organisation und verlangt viel Einsatz von allen Vereinsmitgliedern, bis so ein Unterhaltungsprogramm steht. So viele kleine Details tragen zu einem stimmigen Ganzen bei. Der Turnverein Ruggell bemühte sich sehr, diesen Turner-Apéro als Familien- und Dorfanlass gemütlich und unterhaltsam zu gestalten. Robert Eberle vom Turnverband bestätigte dies, indem er sagte, dass es ein schönes, ungezwungenes Format sei. Die Familien schätzten die lockere Atmosphäre, die verschiedenen Angebote und den «Tschüttilkasten», der in den Pausen fleissig genutzt wurde.

Nach der Begrüssung durften sich die Gäste erst einmal an den verschiedenen Essensständen bedienen. Es gab Popcorn, Hot Dogs, belegte Brote, Käseplatten, Kürbissuppe, Gemüsesticks, feine Desserts und Kuchen – alles von den Turnerfrauen selbst zubereitet.

Im ersten Showblock zeigten die Kinder 1 zum Biene Maja Tanz, wie sie auf Kästen klettern, herabspringen, rollen und tanzen können. Einige waren eifrig bei der Sache, andere gingen etwas

vorsichtiger vor. Nach dieser Vorstellung waren die Zuschauerinnen und Zuschauer eingeladen, bei einer Schätzfrage mitzuraten. Danach waren die Kinder 2 an der Reihe. Sie zeigten Kunststücke am Barren und Boden zur fetzigen Musik von Beyoncé.

Daraufhin gab es nochmals Gelegenheit, Häppchen, die feinen Desserts und selbstgebackenen Kuchen zu kosten, bevor es mit dem zweiten Showblock weiterging. Die Montagsfrauen zeigten dem Publikum, wie sich der Alltag mit Rhabarberkuchen versüßen lässt. Die Jugendlichen massen sich in einem selbst einstudierten Tanzbattle zu «Lose yourself» von Eminem. Danach präsentierten die Montagsfrauen einen orientalischen Lichtertanz.

Für das Schlussbild versammelte sich die ganze Turnerschar nochmals auf der Bühne und präsentierte sich dem begeisterten Publikum. Die Präsidentin bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben und lud alle noch zum Verweilen in der Bar ein.

Die Schätzfrage musste noch aufgelöst werden. Wobei es für die Gewinner Gutscheine und Naturalpreise von unseren grosszügigen Sponsoren zu gewinnen gab. Für den Turnverein war der Abend ein Erfolg und alle freuten sich über die schönen Komplimente.





Veloclub Ruggell – Lie-Cycling Schülercup



Mit einer gelungenen Veranstaltung trotz schlechtem Wetter führte der VC Ruggell am 25. August den Lie-Cycling Schülercup durch. Die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer konnten ihr Geschick auf der abwechslungsreichen Strecke zeigen. Der Rundkurs führte vom Start/Ziel vor dem Vereinshaus zur Pump-track, vorbei am Tennisplatz, hoch auf den Kanaldamm und schliesslich wieder zurück zum Ziel. Es starteten die Klassen U9, U13 und U15 mit Mountainbikes sowie die Jüngsten in der Kategorie Piccolo mit dem Laufrad. Alle Teilnehmenden beendeten das Rennen erfolgreich und hatten viel Spass, die verschiedenen Hindernisse auf der Strecke zu bewältigen. Der VC Ruggell ermöglicht mit dieser Veranstaltung Kindern und Jugendlichen, diese Sportart für sich zu entdecken.

www.vcr.li





Judolager in Elm begeistert Teilnehmende aus der ganzen Region

Vom 6. Oktober bis 12. Oktober fand in Elm das traditionelle Judolager statt. Organisiert vom Judo Club Ruggell brachte das Lager Judoka jeden Alters aus verschiedenen Vereinen zusammen. Neben den Mitgliedern des JC Ruggell nahmen auch Athletinnen und Athleten vom Judokwai Walenstadt, Judo Club Buchs, Ni-Honto Heiligkreuz, JJJC Rheintal, Sakura Schaanwald, JC Wetzikon und JC Vaduz teil.

Jeden Morgen starteten alle mit einer Frühsporteinheit in den Tag, bevor es dann zu den intensiven Trainingseinheiten ging. Täglich standen zwei Einheiten auf dem Plan, die von erfahrenen Trainerinnen und Trainern der verschiedenen teilnehmenden Clubs geleitet wurden. Neben den judospezifischen Trainings standen auch sportliche Aktivitäten in anderen Disziplinen auf dem Programm. So wurden unter anderem die besten All-rounder des Lagers gekürt. Ein besonderes Highlight war der Orientierungslauf, der mit einem Quiz ergänzt wurde, sowie ein spannendes Unihockeyturnier.

Die älteren Judoka übernahmen die Organisation des Abschlussabends und sorgten für einen gelungenen Ausklang der Woche. Der Abend war geprägt von guter Stimmung und viel Spass, wodurch das Gemeinschaftsgefühl noch weiter gestärkt wurde.

Neben dem sportlichen Programm bot das Lager auch viel Raum für den sozialen Austausch. Viele Kinder und Jugendliche knüpften neue Freundschaften, die über das Training hinaus Bestand haben werden.

Das diesjährige Lager war ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

www.jcuggell.li





Gelungener Jubiläums-LieMudRun

Der diesjährige Bank Frick LieMudRun fand am 14. September unter herausfordernden Bedingungen statt. Das Wetter zeigte sich von seiner ungemütlichen Seite – nass und kalt. Doch das hielt weder die Teilnehmenden noch die Helferinnen und Helfer davon ab, diesen Tag zu einem vollen Erfolg zu machen. Über 1500 Läuferinnen und Läufer stellten sich der anspruchsvollen Strecke und den zahlreichen Hindernissen und trotz widriger Wetterverhältnisse herrschte durchgehend eine grossartige Stimmung.

Ein besonderer Dank gebührt der Gemeinde Ruggell, die diesen Anlass massgeblich unterstützt hat. Ihre Mitarbeitenden waren von Anfang an aktiv in die Organisation eingebunden und trugen wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Ob bei der Bereitstellung von Infrastruktur, Planung der Start- und Zielzonen oder tatkräftigen Unterstützung beim Aufbau – ohne die Hilfe der Gemeinde wäre der Bank Frick LieMudRun in dieser Form nicht möglich gewesen.

Die Helferinnen und Helfer spielten ebenfalls eine entscheidende Rolle. Über 200 davon waren heuer im Einsatz. Mit vollem Tatendrang sorgten sie dafür, dass der Anlass reibungslos verlief und die Teilnehmenden sich voll auf den Lauf konzentrieren

konnten. Von der Parkeinweisung über die Überwachung im Wasser bis zur Betreuung an den Hindernissen – die Unterstützung war überall spürbar. Besonders bemerkenswert: Niemand verletzte sich, was angesichts der glitschigen und matschigen Bedingungen ein besonderes Lob für die Streckenposten und das Sicherheitskonzept darstellt.

Auch der LittleMudRun war ein voller Erfolg. Die Jüngeren bewiesen viel Mut und Ausdauer, während sie die kleineren, kindgerechten Hindernisse meisterten. Ein Highlight für die ganze Familie, das für viele strahlende Gesichter sorgte.

Trotz Regen und kühlen Temperaturen war der fünfte LieMudRun ein Event, der in Erinnerung bleibt. Die Kombination aus sportlicher Herausforderung, Teamgeist und hervorragender breiter Unterstützung machte den Tag zu einem besonderen Erlebnis. Der Erfolg dieser Veranstaltung ist nicht nur den Läuferinnen und Läufern, sondern vor allem auch allen, die mitgeholfen haben, der Gemeinde Ruggell und allen weiteren Beteiligten und Supportern zu verdanken. Dank ihres Einsatzes wurde der Bank Frick Jubiläums-LieMudRun zu einem weiteren Meilenstein in der Geschichte des grössten Sportanlasses Liechtensteins.



frauaguet gegen herraguet = extraguet!

Die herraguet-Jubiläumsfeier vom 13. April nahmen sich rund zehn junge Frauen keck zum Anlass ihrer Vereinsgründung von frauaguet. Dabei luden sie auch gleich den Kochclub am 24. August zu einer Cocktail-party ein.

Gesagt und getan – dann im Tennisclubhaus am besagten Samstag im August: Nicht nur, dass die jungen Damen mit leckeren Cocktails in frisch bedruckten frauaguet-Leibchen aufwarteten, sondern auch noch den fast vollzähligen Kochclub herraguet gleich mit einem Battle herausforderten, bei welchem es einen Wanderpokal zu gewinnen gab.

Nun, es galt, verschiedene lustige Spiele wie einen Plauschparcours, eine Ballonstafette und andere Geschicklichkeitsspiele zu meistern. Tja, mit der Verstärkung von Wuarscht'n'Brot gelang es ihnen dann nur knapp, den tüchtigen Kochclub zu besiegen, wobei die Herren aber nicht weniger Spass dabei hatten.

Natürlich hat darauf der Kochclub herraguet seinen mitgebrachten Grill eingeeheizt und zusammen mit dem gemeinsamen Salatbuffet die ganze Bande köstlich bekocht.

Mit gut geölten Kehlen liess man dann «dreieinig» (frauaguet/Wuarscht'n'Brot vs. herraguet) unplugged die laue Sommernacht gemütlich ausklingen: Dem jungen Verein frauaguet sei herzlichst gedankt!

Die Revanche winkt, der nächste Sommer kommt bestimmt!

De'Maestro (Schriftführer KC herraguet)





Adventsmarkt

Am 30. November fand bei bestem Wetter der Ruggeller Adventsmarkt beim Musikhaus statt. Mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Angebot war der Markt auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Auch die Ruggeller Tassen kamen wieder zum Einsatz – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder der Jungmusik für die wunderschöne musikalische Umrahmung sowie an die Kranzbinderinnen, die wiederum sehr viele schöne Kränze kreierten. Wir danken herzlich allen Standbetreibern für ihre tollen Produkte und feinen Köstlichkeiten sowie allen Gästen für ihren Besuch und wünschen allen schöne und besinnliche Feiertage.







Die Samariter Liechtensteiner Unterland bei der Besichtigung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes in Vaduz

Eine Zeitreise durch 70 Jahre Samariter Liechtensteiner Unterland

In einer Zeit, als die Narben des Zweiten Weltkrieges noch frisch waren, kam aus einer Initiative des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, welches damals unter der Schirmherrschaft I.D. Fürstin Gina von und zu Liechtenstein stand, eine Bewegung in Gang, die heute, 70 Jahre später, noch immer lebendig ist. Die Gründung der Samariter Liechtensteiner Unterland am 21. April 1954 war ein Bekenntnis zu Gemeinschaft und Fürsorge, das sich über sieben Jahrzehnte hinweg in das soziale Gewebe Liechtensteins eingewoben hat.

Gegründet mit 46 Aktivmitgliedern entwickelte sich der Verein schnell zu einer wichtigen Stütze in der Gemeinde. Die Samariterübungen begannen mit einfachsten Mitteln – selbstgenähte Dreiecktücher und Übungen unter freiem Himmel waren keine Seltenheit. Der Verein verstand es jedoch stets, seine Ressourcen effektiv einzusetzen und auszubauen, wie das Beispiel der Krankenmobilen von 1969 zeigt. Angefangen mit einer Tombola und einem Reinerlös von 7000 Franken wurde diese Initiative schnell zu einer unverzichtbaren Einrichtung.

Die Kursangebote des Vereins erfreuten sich grosser Beliebtheit und die Abschlussabende nach bestandenen Prüfungen wurden zu ausgelassenen Feiern. In diesen frühen Tagen zeigte sich bereits die zentrale Rolle des Vereins in der Gemeinde – sei es durch die Betreuung und Nothilfe bei lokalen Veranstaltungen oder die Unterstützung während des Papstbesuches 1985, bei dem die Samariter zur Sicherheit der über 10'000 Besucherinnen und Besucher beitrugen.



Bergung eines Verletzten



Versorgung von Verletzten

Engagement und Fortschritt

Die Samariter Liechtensteiner Unterland blieben auch in Zeiten der Veränderung ein verlässlicher Partner. Die Einführung des Rettungsdienstes im Jahr 1972 und die Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen verdeutlichen die Flexibilität und das Engagement. Das soziale Miteinander kommt ebenfalls nie zu kurz: Von den regelmässigen Vereinsausflügen bis zu den Nikolausfeiern – der Verein versteht es, die Kameradschaft zu pflegen und zu stärken.

SVLU heute – Beständigkeit und Innovation

Heute zählt der Verein rund 30 Aktivmitglieder unter der Leitung von Präsident Gerhard Potetz. Das neue, im Jahr 2022 eingeweihte Samariterauto symbolisiert die anhaltende Innovation und Bereitschaft, den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen. Im Samariterlokal, einem modernen Ausbildungszentrum, werden nicht nur Kurse angeboten, sondern auch die monatlichen Samariterübungen durchgeführt. Darüber hinaus erbringen die Mitglieder jährlich zahlreiche Sanitätsdienste und stellen Krankenmobilen zur Verfügung.

Das Jubiläum wurde gebührend gefeiert, beginnend mit einer Führung durch das Liechtensteiner Landesmuseum, gefolgt von einem geselligen Beisammensein von Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern in der Braustube Schaan. Der Verein blickt dankbar auf sieben Jahrzehnte zurück und gemeinsam sties- sen alle auf viele weitere Jahre voller Gemeinschaft und Hingabe an.

Einladung an die Gemeinschaft

Für alle, die sich für das Samariterwesen interessieren oder sich engagieren möchten, steht die Türe offen. Besuche die Samariter im Ausbildungszentrum in der Dr. Albert Schädler-Strasse 11 in Eschen und werde Teil einer Bewegung, die seit 70 Jahren Hilfsbereitschaft und Sicherheit in den Unterländer Gemeinden fördert.

Besuche die Samariter Liechtensteiner Unterland auch unter www.svlu.li oder auf Instagram unter [svlu.li](https://www.instagram.com/svlu.li)

Jessica Wohlwend

Dienstleistungen des SVLU

Sanitätsdienste

Die Samariter Liechtensteiner Unterland leisten Sanitätsdienste bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen in allen Unterländer Gemeinden sowie bei landesweiten Anlässen.

Krankenmobilen

Gegen eine Gebühr wird ein breites Sortiment an Sanitätsartikeln und Krankenutensilien zur Nutzung für jedermann bereitgestellt.

Erste Hilfe Materialien

Beschaffung und Kontrolle von Erste Hilfe Materialien.

Zivilstandsmeldungen

Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

9. Juli 2024

Lou und Ivie, der Sandra und des Andreas Marxer

31. Juli 2024

Anna, der Stephanie und des Florian Meier

13. August 2024

Nora Helene, der Michelle Mittringer und des Andreas Adrian

31. August 2024

Timea, der Gilliane und des Marc Barbier

Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

17. August 2024

Robert Mayer, Poliweg 2

2. September 2024

Lotti Gilgen, Im Würle 4

9. September 2024

Isabella Öhri, Dr. Albert Schädler-Strasse 11 (LAK Eschen)

24. September 2024

Maria Schlegel, Im Kellersfeld 20

21. Oktober 2024

Christine Walch, Dorfstrasse 33

22. Oktober 2024

Werner Matt, Sugabüntweg 6

Gratulationen

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Jahre.



80. Geburtstag

25. August 2024 – Peter Wagner, Landstrasse 54



80. Geburtstag

7. September 2024 – Norbert Büchel, Oberweilerstrasse 5



80. Geburtstag

23. September 2024 – Brunhilde Frick-Müller, Egertaweg 2



80. Geburtstag

19. Oktober 2024 – Monika Wagner, Landstrasse 54



80. Geburtstag

12. November 2024 – Anna Oehry, Noflerstrasse 13

Veranstaltungskalender und Feiertage 2025

Januar

1. Neujahr (Feiertag)
- 3.-5. Sternsinger unterwegs
6. Hl. Dreikönige, Sternsinger-Dankgottesdienst, Pfarrkirche (Feiertag)
- 10./11. Unterhaltungsabend Freiwillige Feuerwehr, Gemeindesaal Ruggell
14. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Gamprin

Februar

2. Mariä Lichtmess / Darstellung des Herrn (Feiertag)
2. Wintersporttag Gemeinde Ruggell, Sport- und Freizeitkommission
4. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Ruggell
15. Triet Storen Wintercup FC Ruggell, Freizeitpark Widau
19. Fasnachtskränzle Senioren, Gemeindesaal Gamprin
21. Mönschterle Narrenzunft Ruggell, Parkplatz Musikhaus
22. Triet Storen Wintercup FC Ruggell, Freizeitpark Widau
23. Schülerturnier Judo Club, Gemeindesaal Ruggell
28. Fasnachtsunterhaltung Narrenzunft Ruggell, Gemeindesaal Ruggell

März

1. Triet Storen Wintercup FC Ruggell, Freizeitpark Widau
2. Feier unseres Kirchenpatrons St. Fridolin, Pfarrkirche
4. Kinderfasnacht Narrenzunft Ruggell, Gemeindesaal Ruggell
5. Aschermittwoch
6. Fridolinsnachmittag für Senioren, Foyer Gemeindesaal Ruggell
8. Triet Storen Wintercup FC Ruggell, Freizeitpark Widau
8. Funkenwache Funkenzunft Hexenwahn, Funkenplatz Limsenegg
9. Funkensonntag Funkenzunft Hexenwahn, Funkenplatz Limsenegg
11. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Gamprin
15. Gesundes Frühstück mit Vortrag, Gesundheitskommission RuGaSch, Gemeindesaal Schellenberg
16. Suppentag der Pfadfinder Ruggell, Foyer Gemeindesaal Ruggell
19. St. Joseph / Vatertag (Feiertag)
22. Gmondpotzete, Pfadfinder Ruggell
22. Velobörse Elternrat Ruggell, Gemeindesaal Ruggell
29. Deponie-Café der Pfadfinder Ruggell, Deponie Limsenegg
30. 50. Geländelauf des Turnvereins Ruggell
31. Informationsabend der Gemeinde, Gemeindesaal Ruggell

April

1. Mittagstisch Senioren, Gemeindesaal Ruggell
6. Frühjahreskonzert Singgruppe Ruggell/Gamprin, Gemeindesaal Ruggell
11. Adonia Teens Musical, Gemeindesaal Ruggell
13. Palmsonntag
17. Gründonnerstag
18. Karfreitag
20. Ostern (Feiertag)
21. Ostermontag (Feiertag)
27. Erstkommunion, Pfarrkirche
27. Saisonöffnung mit Tennis- und Padelplausch, Tennisplatz Ruggell

Die Termine sind nicht verbindlich zu verstehen, da es immer wieder sporadische Änderungen aus den verschiedenen Gremien geben kann.

Die Ruggeller Agenda liegt auch in diesem Jahr wieder im Rathaus zur Abholung bereit.

Schalteröffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Dienstag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Mittwoch	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Donnerstag	8.30–11.30 Uhr	13.30–17.00 Uhr
Freitag	8.30–13.00 Uhr	

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung immer möglich

Vor einem Feiertag schliesst das Rathaus um 16.00 Uhr.

Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle Limsenegg

Winter-Öffnungszeiten: 1. November bis 28. Februar

Montag bis Freitag, 13.00–16.00 Uhr

Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Sommer-Öffnungszeiten: 1. März bis 31. Oktober

Montag bis Freitag, 13.00–17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00–19.00 Uhr

Samstag, 10.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Abweichungen der ordentlichen Öffnungszeiten werden über die Kanäle der Gemeinde publiziert.

Separatsammlung

Die nächste Separatsammlung findet am Dienstag, 8. April 2025 von 16.00–17.00 Uhr bei der Wertstoffsammelstelle Limsenegg statt.

Die Separatsammlung wird zwei Mal jährlich, im Frühjahr und Herbst, bei der Wertstoffsammelstelle Limsenegg entgegengenommen.

Die zwei Termine werden jeweils auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde publiziert.

